Der Bote aus dem Riesen-Gebirge.

Eine Zeitschrift für alle Stände.

Nr. 25. Hirschberg, Mittwoch den 27. März 1867.

Mit der Sonnabend den 30. März auszugebenden Nr. 26 des Boten a. d. Riesengebirge schließt das erste Quartal des Jahrganges 1867. Der dafür fällige Betrag von 15 Sgr., inclusive der Zeitungssteuer, wird demnächst erhoben werden. Diejenigen verehrlichen Leser, welche ihre Exemplare durch die Post oder durch unsere Kommissionäre beziehen, ersuchen wir ergebenst, die Pränumeration von 15 Sgr., inclusive Zeitungssteuer, rechtzeitig zu bewirken. Die Expedition des Boten.

Hauptmomente der politischen Begebenheiten.

Deutschland.

Preußen.

Reichstag des Norddeutschen Bundes.

17. Sitzung, den 21. März. Fortsetzung der Debatte über den Verfassungs-Entwurf. — Zu Artikel 4 sind mehrere Zusatzanträge eingebracht worden. Angenommen wurde das Amendement Twesten: „Der Reichstag wolle beschließen: a. dem Art. 4 als Nr. 15 hinzuzufügen: 15) das Militärwesen und die Kriegsmarine, b. mit dem Antrage zu a. für untrennbar zu erklären und das Alinea 2 zu Art. 5 (oder sonst an geeigneter Stelle) hinzuzufügen: Bei Gesetzesvorschlägen über das Militärwesen und die Kriegsmarine gibt, wenn im Bundesrath eine Meinungsverschiedenheit stattfindet, die Stimme des Präsidiums den Ausschlag, wenn sie sich für die Aufrechterhaltung der bestehenden Einrichtungen ausspricht." Bei der Discussion ging der Abg. Michelis (Kempen) auf nicht zur Debatte gestellte Gegenstände ein und wurde vom Präsidenten auf den Gegenstand der Verhandlung zurückgewiesen. Da derselbe aber wiederholt von dem vorliegenden Gegenstande der Discussion abging, so bezog sich der Präsident auf den § 42 der Geschäftsordnung und fragte die Versammlung, ob dem Redner das Wort über den vorliegenden Gegenstand genommen werden sollte. Die Versammlung entzog dem Abg. Michelis das Wort. Dieser erklärte: er lege sein Mandat nieder und werde den Saal verlassen. — Der Abg. Baumstark beantragte: dem Art. 4 unter einer besondern Nummer hinzuzufügen: „Maßregeln im Interesse des Gesammtwohls für die Gesundheit der Menschen und Thiere." Der Abg. Graf Schwerin schlug folgende Fassung vor: „Maßregeln der Medicinal- und Veterinärpolizei." Die Versammlung nahm den Vorschlag an. — Der Abg. Prosch beantragte, an geeigneter Stelle als neue Nummer beizufügen: „die Bestimmungen über die staatsbürgerlichen und bürgerlichen Rechte der Juden." Der Antrag wurde abgelehnt. Nachdem noch andere Zusatz-Anträge abgelehnt worden waren, wurde der ganze Artikel 4 mit den angenommenen Zusatz-Anträgen angenommen.

18. Sitzung, den 23. März. Die Präsidenten haben gestern Sr. Majestät dem König im Auftrage des hohen Reichstages den Glückwunsch dargebracht und sind angewiesen, dem Reichstage den Allerhöchsten Dank Sr. Majestät des Königs und Anerkennung über den bisherigen Gang der Verhandlungen zu erkennen zu geben. — Tagesordnung: Specialberathung des Artikels 5. Der Artikel wird nebst dem Zusatz-Antrage des Abg. Twesten mit großer Majorität angenommen. — Es folgt die Generaldiscussion über die Abschnitte: Bundesrath, Bundespräsidium, Reichstag (Artikel 6 bis 29). Nachdem mehrere Redner (besonders über Ministerverantwortlichkeit) gesprochen, wird die Discussion geschlossen. — Schließlich werden ohne Debatte einige Wahlprüfungen erledigt.

Berlin, 21. März. Se. Majestät der König haben nachstehendes allergnädigstes Handschreiben zu erlassen geruht:

„Schon Mein in Gott ruhender Vater, König Friedrich Wilhelm der Dritte, hatte nach Beendigung der Befreiungskriege den Wunsch gehegt, an Stelle des alten Doms zu Berlin, Gott zu Ehren und zur Sammlung der christlichen Gemeinde, einen schöneren Bau aufzuführen, als sichtbares Zeichen des Dankes für die in tiefer Noth erfahrene Hilfe des Herrn. Die damaligen Zeitverhältnisse ließen den Gedanken nur in unzureichendem Umfange zur Ausführung kommen, aber er ist als bleibende und stets wiederkehrende Mahnung auf die folgenden Geschlechter vererbt worden. König Friedrich

Wilhelm der Vierte erfaßte diesen Gedanken von Neuem. Aber sein großartiger Plan konnte der eintretenden hemmenden Verhältnisse wegen nicht zur Förderung gelangen. — Am Schlusse dieses Meines Lebensjahrs, in welchem Ich und mit Mir Mein Volk nach neuen, schweren Kämpfen abermals Gott für so viele reiche Gnade und den wiedergeschenkten Frieden danken, tritt auch das Verlangen neu hervor, dem Danke, den wir mit Herz und Mund freudig bekennen, in solchem Werke einen gemeinsamen, bleibenden Ausdruck zu geben. Ich habe Mich daher entschlossen, den Plan der Erbauung eines neuen, würdigen Doms in Berlin auf der Stelle, auf welcher der jetzige steht, als der ersten, evangelischen Kirche des Landes, wiederum aufzunehmen und will Ich wegen dessen Durchführung nähere Vorschläge von Ihnen erwarten.

Berlin, den 21. März 1867.

Wilhelm.

An den Minister v. Mühler.

Die „Prov.-Corresp." bemerkt zu den Bündniß-Verträgen Preußens mit Baiern und Baden, welche veröffentlicht worden sind, nachdem die Gründe der Geheimhaltung nicht mehr vorhanden sind: es sei die Gewißheit vorhanden, daß die Mainlinie keine Grenzscheide der nationalen Einigung bilde und daß die nationale Kraft fester denn je begründet sei; Deutschland und Europa werde hierin eine Bürgschaft des Friedens erkennen.

Die „Nd. A. Z." schreibt: Das in der Versammlung vom 22. Januar d. J. eingesetzte Lokal-Wahlcomité der Stadt Posen hat eine Zuschrift an den Reichstag gerichtet, worin wider den Protest der polnischen Abgeordneten gegen den Eintritt der Provinzen Posen und Westpreußen Verwahrung niedergelegt wird. Die Zuschrift hebt hervor, daß nicht nur in der Stadt Posen die deutsche Bevölkerung die polnische um das Doppelte übertreffe, sondern daß auch das Gesammtergebniß der Wahlen in Posen und Westpreußen ein Mehrheit der Deutschen nachweise, da unter 28 Abgeordneten dieser beiden Provinzen nur 12 polnische, die übrigen 16 dagegen deutscher Nationalität seien.

Se. Majestät der König empfingen vor einigen Tagen den Bischof Koopmann aus Altona und den General-Superintendenten Godt aus Schleswig, welche die Bitte um ferneren Schutz für die evangelisch-lutherische Kirche in den Herzogthümern vortrugen. Se. Majestät ertheilte ihnen die huldvolle Zusicherung, daß Ihm nichts so sehr am Herzen liege, als daß der religiöse Glaube im Volke, auch bei dem Vorhandensein confessioneller Verschiedenheiten, mit Aufrichtigkeit und Gewissenhaftigkeit gepflegt werde und daß die evangelische Kirche in den Herzogthümern wie anderwärts des Königlichen Schutzes in ihrem väterlichen Glauben und Bekenntnisse gewiß sein dürfe.

Nach einer im „St.-Anz." enthaltenen Bekanntmachung der Centralcommission für die pariser Ausstellung sind die Ernennungen für die internationale Preisjury erfolgt. Se. Durchlaucht der Herzog von Ratibor hat das Amt des Vicepräsidenten für die Gruppe IX. (lebende Erzeugnisse und Muster von Anlagen und Einrichtungen für den Gartenbau) übernommen. Unter den Herren, welche das Amt von Klassen-Jurors übernommen haben, sind: Herr Landesältester Elsner v. Gronow, Mitglied des kgl. Landes-Oeconomie-Collegiums in Schlesien, für Klasse 67: Cerealien und andere eßbare mehlhaltige Erzeugnisse mit den Nebenproducten, und Herr Garteninspector Stoll in Breslau für Klasse 71: Gemüse, Früchte und Obst.

Berlin, 22. März. Se. Majestät der König empfingen heute Vormittag zur Geburtstagsfeier die Beglückwünschung Ihrer Majestät der Königin-Wittwe, der Prinzen und Prinzessinnen des Königlichen Hauses, des Prinzen August von Würtemberg, des Großherzogs und der Großherzogin von Baden, des Großherzogs und der Großherzogin-Mutter von Mecklenburg-Schwerin, der Großherzöge von Weimar und Oldenburg, des Fürsten, des Erbprinzen und der Erbprinzessin Leopold von Hohenzollern-Sigmaringen, des Prinzen und der Prinzessin Friedrich Wilhelm von Hessen-Kassel, des Herzogs von Coburg, des Herzogs und der Herzogin von Meiningen, des Prinzen Wilhelm von Baden, des Erbprinzen und der Erbprinzessin von Anhalt, des Prinzen Moritz von Altenburg, des Erbprinzen von Reuß jüng. Linie 2c. Darauf erschienen zur Gratulation der Königliche Hof, die Generalität, das Gesammtministerium, die hier anwesenden Fürsten und Fürstinnen, die Präsidenten des Reichstages, Deputationen 2c.

Se. Majestät der König haben, wie die „N. Pr. Z." vernimmt, zum Bau einer evangelischen Kirche in Turnu Severin in der Walachei (Rumänien) ein Gnadengeschenk von 200 Thlr. bewilligt.

Von Seiten der russischen Behörden in Polen sind Requisitionen hergelangt, welche besagen, daß sich bei der im vorigen Jahre in Polen erfolgten Aushebung der Rekruten zum Militärdienste aus dem Grunde ein bedeutendes Minus ergeben hat, weil sich dieselben aus dem Gouvernement Augustowo über die Grenze nach Preußen geflüchtet haben. Auf Grund höherer Anordnung sind nun die betheiligten Ortsbehörden veranlaßt worden, allen jungen Polen, welche sich nicht im Besitz der vom Generalpolizeimeister in Warschau ertheilten allein giltigen Pässe befinden, festzunehmen und den Landräthen einzuliefern.

Mit Ende dieses Jahres tritt die an die Heeresorganisation des Jahres 1860 sich schließende oder aus ihr hervorgehende Neuorganisation der Landwehr ins Leben. Die Infanterie und Kavallerie der Landwehr werden nach den damals aufgestellten Grundsätzen organisirt. Nach dem neuen Plane werden etwa 100000 Landwehrmänner ersten Aufgebots im Falle einer Mobilmachung kriegstüchtig sein.

Nach einer Depesche der „Wiener Presse" hat Frankreich in Wien angefragt, ob sich der Kaiser einem Protest Frankreichs gegen die Allianzverträge Preußens mit Baiern 2c. anschließen würde. Die Anfrage ist ablehnend beantwortet worden.

Berlin, 23. März. Der „Staats-Anzeiger" veröffentlicht den zwischen Preußen und **Würtemberg** abgeschlossenen Bündnißvertrag vom 13. August v. J. Derselbe ist völlig gleichlautend mit den mit Baiern und Baden abgeschlossenen Bündnißverträgen.

Der „Staats-Anz." veröffentlicht den Ministerialbeschluß vom 19. Februar, betreffend die Kosten der Stellvertretung für die zum Reichstage gewählten Beamten; ferner das Gesetz betreffend die **Aufhebung des Einzugsgeldes**.

Hirschberg, 22. März. Die „Schl. Ztg." schreibt: Wie verlautet, sind bezüglich des einen Bataillons des 33. Füsilierregiments, welches im Juni von hier dislocirt wird, von competenter Seite andere Vorschläge gemacht worden, nachdem die Stadt Hirschberg sich nicht sofort hat bereit finden lassen, **zwei** Bataillone des genannten Regiments aufzunehmen. Gehen diese Vorschläge durch, so würde Hirschberg dann nur ein Bataillon Garnison erhalten, während das andere nach Görlitz käme.

Düsseldorf, 18. März. Durch kriegsgerichtliches Erkenntniß vom 28. Januar c., bestätigt durch Allerhöchste Cabinetsordre vom 12. Februar c., ist der Secondelieutenant August Clemens Graf v. Westfalen von der Kavallerie des 1. Aufgebots des 3. Bataillons Meschede 3. westfälischen

Landwehrregiments Nr. 16 aus Laer, Kreis Meschede, in contumaciam für einen Deserteur erklärt und mit einer Geldbuße von 1000 Thlr. belegt worden.

Köln, 22. März. Der Geburtstag des Königs wurde heute auf das Festlichste gefeiert. Die Hauptfestlichkeit war die feierliche Enthüllung der ehernen Reiterstatue des hochseligen Königs Friedrich Wilhelm IV. auf der Rheinbrücke.

Geestemünde, 20. März. Die preußische Flotte soll bis zum 1. April so hergerichtet werden, daß sie jede Stunde in See stechen kann. Dieser Befehl ist auf allen preußischen Flottenstationen eingetroffen. Man arbeitet ununterbrochen an der Instandsetzung der Schiffe und selbst die Sonntage werden zu Hilfe genommen. Was diese Zurüstungen für einen Zweck haben, wissen selbst die Offiziere nicht, hier so wenig als in Kiel.

Ballenstädt, 18. März. Heute Mittag wurde die Leiche der verstorbenen Herzogin Louise von Holstein-Glücksburg vorläufig hier beigesetzt, um später in die fürstliche Gruft nach Schleswig übergeführt zu werden. Die Söhne der Verstorbenen, der König von Dänemark, Herzog Karl, die Prinzen Friedrich, Wilhelm, Julius und Josar trugen mit dem zur Feierlichkeit herbeigekommenen Erbprinzen von Anhalt die Leiche bis zu der eigens dazu eingerichteten Kapelle.

Hannover, 18. März. Alle Offiziere sollen bis zum Geburtstage des Königs im Besitz der neuen Uniformen und 3 Tage später an ihren Garnisonorten eingetroffen sein. — Die Stadtverwaltung von Hannover ist aufgefordert worden, Compagnie-Kasernen zu bauen. — Von den 59 Aerzten, welche die ehemalige hannöversche Armee zählte, haben sich nur 13 zum Uebertritt gemeldet. — Eine königl. Cabinetsordre vom 16. März gestattet 13 ehemals hannöverschen Offizieren den Eintritt in andere norddeutsche Contingente, und zwar werden 3 derselben in das sächsische, 3 in das mecklenburg-schwerinsche, 6 in das braunschweigsche und 1 in das altenburgische Contingent eintreten.

Frankfurt a. M., 20. März. Vor einigen Tagen brach in einem der besuchtesten Hôtels, im „holländischen Hofe", zu der Zeit, als in dem einen Saale des Hauses ein Concert stattfand, ein Feuer aus. Dem umsichtigen und tactvollen Benehmen der anwesenden preußischen Offiziere ist es wesentlich zuzuschreiben, daß die Räumung des stark gefüllten Concertsaales in Ruhe und Ordnung vor sich ging und Unglücksfälle vermieden wurden, die unter solchen Umständen leicht vorzukommen pflegen. Ueber das Verhalten der Offiziere bei dieser Gelegenheit herrscht nur eine Stimme des Lobes und der Anerkennung. — Herr v. Patow macht öffentlich bekannt, daß er auf sein Ansuchen von seinen Functionen als Civiladministrator für Frankfurt, Nassau, Homburg und die von Oberhessen abgezweigten Gebietstheile entbunden worden ist. Gleichzeitig macht der Regierungspräsident v. Möller bekannt, daß er die Functionen des bisherigen Civiladministrators in den genannten Gebieten übernommen habe.

Oesterreich

Wien, 21. März. Die „Presse" schreibt: Die österreichische Regierung hält den prager Frieden durch die Bündnißverträge Preußens mit Baiern und Baden nicht für alterirt. Oesterreich würde sich nur dann nicht mehr an den prager Frieden gebunden erachten, wenn Preußen die süddeutschen Staaten zu einem gänzlichen Aufgehen in den jetzigen Norddeutschen Bund bestimmen wollte. — Der Fürst von Serbien hat an Oesterreich, Frankreich und England Erklärungen abgegeben, welche von diesen Mächten als vollkommen befriedigend erachtet worden sind. — Die große Generalstabskarte der Walachei ist dem Kriegsministerium abhanden gekommen. Sie besteht aus 112 bis 120 Sectionen und kostet 80000 Ducaten. Auf dem vorjährigen Transport sämmtlicher Archive von Wien nach Ungarn und zurück scheint die Kiste verloren gegangen zu sein, in welcher sich diese Karte befand. — Der Commandant in Essegg ist beauftragt worden, dem kgl. Commissar Statthaltereirath Mihalic bei der Ausführung der Heeresergänzung nöthigenfalls mit Waffengewalt beizustehen.

Großbritannien und Irland.

London, 18. März. Der St. Patrickstag ist in allen Theilen Irlands ohne Störung vorübergegangen. — General Gordon ist im 90. Lebens- und 75. Dienstjahre gestorben. — Das Unterhaus hat mit nur Einer Stimme Majorität einer gegen die Peitschenstrafe in der Armee gerichteten Erklärung zugestimmt. Nach einem amtlichen Bericht wurden im Laufe des Jahres 1865 nicht weniger als 441 Soldaten mit 22275 Hieben bestraft und zwar wegen Trunksucht, Flucht aus dem Gefängniß, Ungehorsam, Verlust von Ausrüstungs-Gegenständen und „Diverses".

Griechenland.

Athen, 13. März. Garibaldi's Sohn, Ricciotti, ist hier angekommen und mit Volksdemonstrationen empfangen worden.

Türkei.

Wie die „Neue fr. Presse" berichtet, hat Fuad Pascha auf die vorerst telegraphisch signalisirten Rathschläge in Betreff der Abtretung Candias an Griechenland mit der Erklärung geantwortet, daß er eine solche Abtretung beim Sultan nicht befürworten könne.

Afrika.

Aegypten. Das ägyptische Parlament hat sich für Einstellung der Tributzahlung an die Pforte ausgesprochen. Als Grund der Zahlungseinstellung wurden die beträchtlichen Mehrauslagen angegeben, welche Aegyptens militärische Hilfsleistung in Candia verursacht.

Amerika.

Mexiko. Am 5. Februar verließ Marschall Bazaine an der Spitze der Franzosen die Hauptstadt und mit ihm diejenigen Bewohner, die sich für compromittirt halten mochten. Die Citadelle und Arsenale wurden den kaiserlichen Truppen übergeben. Die Truppen campirten bei Piedad. Am 6. Febr. verließ Bazaine Piedad, kam am 10. Februar mit der Nachhut in Puebla an und sollte am 16. in Orizaba sein. Bazaine beabsichtigte, am 10. Februar zu Schiffe zu gehen, nachdem der letzte französische Soldat Veracruz verlassen hätte. — General Miramon meldete unterm 27. Januar die Einnahme von Zacatecas. Diese Nachricht wurde in den Straßen von Mexiko angeheftet. Juarez ist mit 1200 Mann entkommen. Der Kaiser befindet sich mit 6000 Mann in der Richtung von Queretaro. General Marquez hütete die Hauptstadt mit 5000 Mann. Porfirio Diaz soll mit 2000 Mann Oajaca verlassen haben. Mexiko ist ruhig.

Der Abgang der Franzosen wird den Bewohnern des Landes schon sehr fühlbar. Die neuesten Depeschen aus der Hauptstadt sind in Veracruz nicht angelangt, weil der sie befördernde Postwagen unterwegs von Räubern angefallen und ausgeplündert worden ist.

Asien.

Ostindien. Der Vicekönig von Indien hat beschlossen, Afzul Khan als Emir von Kabul anzuerkennen. Die Russen haben einen achtmonatlichen Waffenstillstand mit dem Emir

von Buchara geschlossen und erwarten Verstärkungen von Orenburg. Nach späteren Nachrichten ist ein Vertrag zu Stande gekommen, demzufolge der Emir von Buchara einen Jahrestribut an Rußland zahlt und den russischen Truppen gestattet, in gewisser Entfernung von der Hauptstadt Buchara Cantonnements zu nehmen.

Vermischte Nachrichten.

— [Curiosum] In hiesiger Gegend ist ein Brief mit folgender Adresse abgegeben worden: „An die ober Polezei zu Berlin Ich bitte die Polezei herzlich den Brieb aufzumachen Sie ist im Dinst bei dem Herrn Restratär Artikus auf den grünen Weg n 4 Das Postgelt zu geben Artikus."

— Von den 21 Raubmördern in Danzig sind 2 zum Tode und die übrigen, bis auf einen, welcher freigesprochen wurde, theils zu lebenslänglicher, theils zu mehrjähriger Zuchthausstrafe verurtheilt worden.

— In der Tabaksfabrik von Wilh. Ermeler & Comp. in Berlin feierte am 16. März die Arbeiterin Seipelt ihr 50jähriges Arbeiterjubiläum. Sie ist während dieser Zeit ununterbrochen in der Ermeler'schen Fabrik beschäftigt gewesen. Das ganze Personal der Fabrik nahm an der Feier Theil und der Chef des Hauses, Herr Albert Ermeler, setzte dem Ganzen die Krone auf, indem er ein nicht unerhebliches Capital aussetzte, dessen Zinsen zur Unterstützung braver und bedürftiger Arbeiter seiner Fabrik verwendet werden sollen.

— Das neueste Dampfschiff der hamburg-amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft, „Hammonia," fuhr am 3. März von Hamburg und am 6. März von Southampton ab und traf am 15. März in Newyork ein. Dies ist bis jetzt die schnellste Fahrt nach Amerika.

— Am 17. März hat bei Hamburg ein Pistolenduell stattgefunden zwischen einem hamburger Advocaten, der Hauptmann beim Bürgermilitär ist, und einem Offizier des Linienmilitärs, wobei letzterer in den rechten Arm verwundet wurde.

— In Nicolai explodirte am 15. März Morgens in der Strohpapier-Dampfmühle der Dampfkessel und 7 Personen wurden meist schwer verletzt. Der Maschinenwärter wurde schrecklich verstümmelt unter der vom Dampfkessel zerrissenen Mauer hervorgezogen. Man zweifelt an dem Aufkommen der Schwerverletzten.

— Kürzlich fand in Bonn ein Pistolenduell zwischen zwei Studenten statt, das einen tödtlichen Ausgang hatte. Stud. jur. Röder aus Mainz ist an der erhaltenen Wunde gestorben und Stud. jur. Weber aus Schwarz-Rheindorf verhaftet.

— In der Gemeinde Beek (Rheinprovinz) wurde am 10. März Nachmittags an der Frau eines Ackerbesitzers, während der Mann und der Knecht in der Kirche waren, ein Raubmord verübt. Diese Leute sind nun schon zum dritten Male in der Zeit bestohlen worden, während sich die männlichen Hausgenossen in der Kirche befanden. — In Trierweiler wurde am 9. März die Haushälterin des Pastors, während sich derselbe in der Kirche befand, ermordet und beraubt. Der Raubmörder, ein Techniker, soll bald nach der That ergriffen worden sein und bereits sein Verbrechen gestanden haben.

— In London betrug die Einwohnerzahl am Schlusse des vorigen Jahres 3,037991. Ueber 80 Jahre alt waren 11558 Personen. Geboren wurden im Laufe des vorigen Jahres 107972 Kinder. Es starben 70129 Personen, darunter 5777 an der Cholera, 1388 an den Pocken, 2259 an den Masern.

— Die Küste von Valencia in Spanien wurde am 4. März von einem heftigen Sturme heimgesucht, der vielen Fahrzeugen Schaden brachte. Mehrere Schiffe gingen gänzlich zu Grunde und der Verlust von 69 Menschenleben ist zu beklagen. — Am 17. März sind an den Küsten von England durch Sturm viele Schiffe verunglückt.

— Am 7. und 9. März sind in Smyrna, Magnesia, Adramiti, Aiyali, den Dardanellen, Gallipoli und Konstantinopel Erdstöße vorgekommen.

— In China werden von jeder bevorstehenden Sonnen- und Mondfinsterniß die Beamten und die Bevölkerung in Kenntniß gesetzt. Man glaubt, Sonne und Mond stehen in Gefahr, von einem gewaltigen Ungeheuer verschlungen oder sonst irgendwie beschädigt zu werden. Mandarinen und Priester haben die Pflicht, die bedrohten Gestirne durch gewisse genau vorgeschriebene Ceremonien zu retten.

Chronik des Tages.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, aus Anlaß des vorjährigen Feldzuges nachbenannten Feldpostbeamten Orden und Ehrenzeichen zu verleihen, und zwar den Rothen Adlerorden vierter Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung dem Feldpostmeister Wiedig vom Feldpostamte des 6. Armeecorps, jetzt Postmeister und Oberpostcommissarius in Waldenburg; den Kronenorden vierter Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung dem Feldpostsecretär Schuberth von der Feldpostexpedition der Reserve-Artillerie des 6. Armeecorps, jetzt Postcommissarius in Breslau; das Allgemeine Ehrenzeichen am Bande des Rothen Adlerordens mit den schwarzen Streifen dem Feldpostschaffner Peschel vom Feldpostamte des 6. Armeecorps, jetzt Postbüreaudiener in Breslau, dem Feldbriefträger Stanke von demselben Postamte, jetzt Postbüreaudiener in Breslau, dem Feldpostillon Kretschmer von demselben Postamte, jetzt Postbote in Haltauf bei Ohlau, dem Feldpostillon Pfeifer von demselben Postamte, jetzt Postillon in Trebnitz, dem Feldbriefträger Halama von der Feldpostexpedition der 12. Inf.-Division, jetzt Briefträger in Oppeln.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, den Archidiaconus Rolffs in Schweidnitz zum Superintendenten der Diöcese Schweidnitz-Reichenbach, den Pastor Bennert in Löwenberg zum Superintendenten der Diöcese Löwenberg I., den Pastor Ueberschär in Deutmannsdorf zum Superintendenten der Diöcese Bunzlau I. zu ernennen.

Am 1. März feierte der Lehrer und Organist Schinke zu Rosen bei Strehlen sein 50jähriges Amtsjubiläum. Se. Majestät der König haben dem Jubilarius den Adler der vierten Klasse des hohenzollernschen Hauses Allergnädigst verliehen.

Se. Majestät der König haben Allergnädigst geruht, einer großen Anzahl Personen, in Anerkennung der während des vorjährigen Feldzuges um die Pflege verwundeter oder erkrankter Krieger erworbenen Verdienste, Orden zu verleihen. In Schlesien haben erhalten:

Die Schwerter zum Kreuz der Comthure des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit dem Johanniterkreuz am weißen Bande:

Hans Heinrich XI., Fürst von Pleß zu Pleß.

Das Kreuz der Ritter des Kgl. Hausordens von Hohenzollern mit dem Johanniterkreuz:

Graf August v. Maltzan auf Militsch, freier Standesherr und Ober-Erbkämmerer in Schlesien.

Das Johanniterkreuz zum Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife:

v. Grävenitz, Landrath zu Hirschberg.

Den Rothen Adlerorden 4. Klasse mit dem Johanniterkreuz:

Graf v. Schlabrendorf u. Seppau auf Seppau, Erb-Oberlandesbaudirector in Schlesien.

Den Rothen Adlerorden vierter Klasse:

Graf Hans Ulrich v. Schaffgotsch, Lieutenant a. D. zu Breslau.

Den Kgl. Kronenorden zweiter Klasse:

Graf v. Oppersdorf, Majoratsherr auf Schloß Ob.-Glogau.

Den Kgl. Kronenorden dritter Klasse:

Graf v. Praschma, Rittergutsbesitzer und Kreisdeputirter auf Schloß Falkenberg.

Den Rothen Adlerorden dritter Klasse mit der Schleife:

v. Lieres u. Wilkau, Kreisdeputirter und Landesältester zu Gallowitz bei Breslau. Dr. Eitner, Regierungs- und Medicinalrath zu Oppeln. Dr. Klemm, Geh. Medicinalrath zu Wohnwitz bei Neumarkt.

Den Rothen Adler vierter Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung:

Dr. Hoffmann, Kreisphysikus u. Sanitätsrath zu Glogau. Dr. Wolff, Regierungs- u. Medicinalrath zu Breslau.

Den Rothen Adler vierter Klasse:

Bellmann, Oberst a. D. zu Breslau. Frhr. v. Bissing, Kammerherr auf Kl.-Ellgut bei Nimptsch. Breyer, Bürgermeister zu Neurode. v. Liebermann, Landrath zu Steinau a. O. Liebig, Bürgermeister zu Friedland bei Waldenburg. Münch, Stadtrath zu Schweidnitz. Müller, Rittergutsbes. zu Wallwitz b. Freistadt. Neugebauer, Regierungsrath zu Oppeln. Graf v. Pilati, Rittergutsbes. zu Coritau b. Glatz. Reimann, Rittergutsbesitzer u. Kreisdeputirter zu Zaughals b. Neurode. Dr. Riedel, Bürgermeister zu Brieg. Freiherr v. Richthofen, Lieutenant a. D. u. Rittergutsbes. auf Gr.-Rosen b. Striegau. Frhr. v. Rothkirch, Rittergutsbes. auf Gr.-Schottgau b. Breslau. Schramm, Rechnungsrath u. Rathssecretär in Breslau. Schröter, Buchdruckereibesitzer u. Beigeordneter zu Freiburg. Studemund, Bürgermeister in Frankenstein. v. Tschierschky, Lieutenant a. D. u. Landesältester auf Kobelau b. Nimptsch. v. Uthmann, Obergerichts-Assessor a. D., Landesält. u. Kreisdeputirter auf Ob.-Makliau b. Trebnitz. Vogel, Bürgermeister zu Waldenburg. Volkmer, Rittergutsbes. auf Niederhannsdorf b. Glatz. Weigelt, Städt. Bezirks-Armendirector in Breslau. Dr. Künzer, fürstbischöfl. Consistorialrath u. Canonicus zu Breslau. Trogisch, Pastor zu Michelsdorf b. Landeshut. Schuricht, Diaconus zu Görlitz. Weikert, Pastor zu Siegersdorf. Thielmann, Archidiaconus u. Propst zu Oels. Dr. Bleisch, Kreisphysikus u. Sanitätsrath zu Strehlen. Dr. Emerich, Sanitätsrath u. Kreisphysikus zu Falkenberg. Dr. Groß, Sanitätsrath u. Kreisphysikus zu Ohlau. Dr. Heer, Sanitätsrath, Kreisphysikus u. Director des Hebammen-Instituts zu Oppeln. Dr. Schlegel, Sanitätsrath u. Kreisphysikus zu Schweidnitz. Sander, Kreiswundarzt zu Liebau. Grundey, Erzpriester u. Stadtpfarrer zu Frankenstein. Himpe, kath. Stadtpfarrer zu Schmiedeberg. Hoffmann, Pastor zu Münsterberg. Kern, Erzpriester u. Pfarrer zu Wiese-Pauliner bei Neustadt O.-S. Stiller, kath. Pfarrer zu Görlitz. Dr. Viol, Sanitätsrath zu Breslau. Dr. Wittiber, Professor u. Gymnasiallehrer zu Glatz. Zürn, Past. prim. zu Lüben.

Den Kronenorden zweiter Klasse:

Dr. v. Viebahn, Regierungs-Präsident zu Oppeln.

Den Kronenorden dritter Klasse:

Kulmitz, Geh. Commerzienrath u. Fabrikbesitzer zu Saarau bei Schweidnitz. v. Berger, Regierungs-Assessor a. D. und Kammeraldirector zu Hermsdorf u. K. Dr. jur. Friedenthal, Landrath a. D. u. Rittergutsbes. auf Gießmannsdorf b. Neisse. Suchard, Lieutenant a. D. u. Kaufmann zu Landeshut.

Den Kronenorden vierter Klasse am weißen Bande mit schwarzer Einfassung:

Dr. Schätzke, pract. Arzt zu Trebnitz. Dr. Weidner, pract. Arzt zu Schwarzbach bei Hirschberg. Dr. Sommerbrodt, pract. Arzt zu Breslau. Dr. Maaß, pract. Arzt zu Breslau.

Den Kronenorden vierter Klasse:

Credner, Kaufm.-Aeltester in Breslau. Doms, Kaufm. zu Ratibor. Wittmacht, fürstl. hohenzollernscher Domainenpächter, Amtsrath zu Kl.-Lassewitz b. Rosenberg. Barschall, Kaufmann zu Liegnitz. Bierling, Gasthofsbes. zu Liegnitz. Burghard, Particulier zu Breslau. Frommann, Buchdruckereibesitzer und Lotterie-Einnehmer zu Glatz. Gerlach, Rittergutsbes. zu Dometzke b. Oppeln. Hainauer, Kaufm. zu Breslau. Halberstadt, Fabrikbes. zu Görlitz. Jaithe, Steuerrath a. D. zu Jauer. Kiessler, Stadtrath zu Görlitz. Janeba, Hauptmann a. D. und Vorwerksbesitzer zu Glatz. Köhler, Silberwaarenfabrikant zu Liegnitz. v. Kunow, Regierungsrath zu Liegnitz. Laurisch, Stadrath u. Kämmerer zu Görlitz. Menzel, Kaufm. zu Liegnitz. Münzer, Cigarrenfabrikant zu Oppeln. v. Mützschefahl, Justizrath u. Landschaftssyndikus zu Jauer. Graf v. Nayhauß-Cormons, Rittmeister a. D. u. Rittergutsbes. auf Ndr.-Baumgarten b. Bolkenhain. Schöneich, Bürgermeister zu Trachenberg. Schöps, Bürgermeister zu Bolkenhain. Thaler, Gutspächter zu Mühlatschütz b. Oels. Werner, Rathsherr zu Hirschberg. Dr. Scholz, Kreisphysikus zu Steinau a. O. Dr. Mattersdorf, Sanitätsrath zu Breslau. Dr. Steudner, Sanitätsrath u. Kreisphysikus zu Hirschberg. Dr. Burchard, Sanitätsrath in Breslau. Adamczek, Kreisrichter zu Liebau. Assig, Kreisrichter zu Jauer. Dr. Götsch, Leibarzt des Herzogs von Ujest zu Slawentzig. Dr. Fliegel, Wundarzt I. Klasse zu Fischbach b. Hirschberg. Heuser, Wundarzt zu Gnadenberg. Wendenburg, Zahnarzt zu Bunzlau. Dr. v. Pastau, Sanitätsrath u. dirig. Arzt des Krankenhospitals zu Allerheiligen in Breslau. Dr. Rothe, Sanitätsrath in Guhrau. Dr. Nentwich, Sanitätsrath in Breslau. Dr. Long, Kreiswundarzt zu Friedland b. Waldenburg. Dr. Gürke, pract. Arzt zu Bunzlau. Dr. Ernst, pract. Arzt zu Reichenbach i. Schl. Dr. Drescher, Badearzt in Reinerz. Dr. Hanuschke, Sanitätsrath in Ottmachau. Dr. Hodann, Primärarzt am Allerheil.-Hospital zu Breslau. Dr. Keller, Director der Provinzial-Irrenpflegeanstalt zu Bunzlau. Dr. Moll, Sanitätsrath zu Nicolai b. Pleß. Baude, Schulrector in Liebau. Dr. Süßbach, pract. Arzt zu Liegnitz. Dr. Schumann, pract. Arzt zu Reichenbach i. Schl. Dr. Großpietsch, pract. Arzt in Breslau. Dr. Lorenz, pr. Arzt in Breslau. Dr. Pfeiffer, pract. Arzt in Görlitz.

Das Allgemeine Ehrenzeichen:

Gründer, Gerichtsscholz u. Kreistaxator zu Gr.-Zöllnich b. Oels. Kuschel I., beritt. Gendarm in Striegau. Krauß, Stud. pharm. zu Breslau. Krachwitz, Maler u. Vergolder zu Frankenstein. Wendenburg, Heilgehilfe zu Bunzlau. Stiel, Heilgehilfe zu Landeshut.

Auf den von Sr. Majestät den König genehmigten Vorschlag Ihrer Majestät der Königin Elisabeth und des Kapitels der ersten Abtheilung des Luisenordens ist verliehen worden:

Die erste Abtheilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1866:

An: Fräulein Gertrud v. Götz zu Breslau. Frau Rittmeister Gräfin v. Röder zu Breslau. Frau Geh. Regierungsräthin Gräfin v. Zieten zu Breslau. Fräulein Elise v. Hasselberg zu Breslau. Comtesse Auguste Henkel v. Donnersmark zu Breslau. Verw. Frau Generallieutenant Gräfin Oriolla zu Breslau. Verw. Frau Regierungsräthin Freiin v. Schleinitz zu Breslau. Frau v. Unruh zu Breslau. Frau Medico-Chirurg Felsmann zu Dittmannsdorf

bei Waldenburg. Fräul. Rosa v. Poser-Nädlitz zu Groß-Wilkau bei Nimptsch. Frau Bürgermeister Riedel zu Brieg. Verw. Frau Landräthin Schwentzner in Breslau. Frau Oberamtmann v. Schönermark zu Priebom bei Strehlen. Fräul. Lucie v. Brun zu Görlitz. Fräul. Ida Gevers zu Landeshut. Fräul. Anna v. Lüderitz zu Görlitz. Fräulein Anna Methner zu Landeshut. Freiin Agnes v. Münchhausen, geb. v. Scharnhorst, zu Erdmannsdorf bei Hirschb. Fräul. Emilie Oswald zu Glogau. Fräul. Jeannette von Poncet zu Hirschberg. Frau Rentier Rudolph, geb. v. Unruh, zu Glogau. Fräul. Agnes Schade zu Görlitz. Frau Rentier Schimkke zu Löwenberg. Gräfin Hedwig v. Stosch zu Hartau bei Sprottau. Fräul. Anna v. Unruh zu Glogau. Fräul. Helene v. Unruh zu Glogau. Fräul. Hedwig Würfel zu Görlitz. Die Stiftsdame Freiin Aug. v. Zedlitz-Neukirch zu Herrmannswaldau bei Schönau. Frau Sanitätsräthin Heer zu Oppeln. Frau Rechtsanwalt Sabarth zu Ratibor. Frau Kreiswundarzt Schmidt zu Kupp. Fräul. Helene v. Viebahn zu Oppeln. Frau Kammerherr v. Witowski zu Mokrau bei Pleß. Fräul. Ottilie v. Normann zu Schweidnitz. Fräul. Sophie Pepperwitz zu Liegnitz. Comtesse Hedwig v. Rittberg zu Liegnitz. Frau Anna Hagedorn zu Breslau. Frau Dr. Karow zu Breslau. Frau Serviere zu Bankau bei Kreuzburg. Frau Böttchermstr. Heilsberg in Görlitz. Gräfin Dankelmann auf Peterwitz. Fräul. v. Ehlern zu Breslau. Stiftspriorin v. Knobelsdorf zu Ober-Tschirnau. Fräul. Luise v. Kalkreuth in Neumarkt.

Auf den von Sr. Majestät dem König genehmigten Vorschlag Ihrer Majestät der Königin Auguste und des Kapitels des Luisenordens zweiter Abtheilung ist verliehen worden:

Die erste Klasse der zweiten Abtheilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1866:

An: Frau Geh. Oberfinanzräthin u. Provinzial-Steuer-Director v. Maaßen zu Breslau. Verw. Frau Generalin v. Mutius zu Breslau. Frau Stadträthin Pleschke zu Breslau. Frau Kaufmann Stetter zu Breslau. Frau Generallieutenant v. Zastrow zu Breslau. Frau Kaufmann Ohagen zu Breslau. Frau Restaurateur Seidel zu Breslau. Frau Kaufmann Koza zu Breslau. Frau Prinzessin v. Biron-Kurland zu Polnisch-Wartenberg. Verw. Frau Oberstlieut. v. Dobschütz zu Schweidnitz. Frau Oberst v. Friedensburg zu Brieg. Verw. Prediger Hof zu Schweidnitz. Frau Kammerherr v. Katzeler zu Nistitz bei Steinau. Verw. Hauptmann v. Keßler zu Glatz. Stiftsdame Hedwig von Köckritz zu Wohlau. Verw. Fabrikbesitzer Kramsta, geb. Seydel, zu Freiburg. Frau Zahlmeister Lieutenant Koch zu Glatz. Frau Gräfin v. Lazareff, geb. Prinzessin Biron v. Kurland zu Dyhernfurt. Frau Legationsräthin Gräfin zu Limburg-Stirum zu Groß-Peterwitz bei Neumarkt. Gräfin Eleonore v. Pfeil zu Tomnitz bei Frankenstein. Frau Landräthin von Prittwitz zu Ohlau. Frau Gräfin v. d. Recke-Volmerstein zu Kraschnitz bei Militsch. Frau Kaufmann Schlesinger zu Glatz. Verw. Frau Gräfin von Schweinitz zu Sulau bei Militsch. Frau Prinzessin Heinrich IX. Reuß zu Neuhof bei Schmiedeberg. Freiin Elisab. von Richthofen zu Brechelshof bei Jauer. Fräulein Ida Sattig zu Görlitz. Fräul. Laura Starke zu Lauban. Frau Generallieut. Reichsgräfin zu Stolberg-Wernigerode zu Jannowitz, Kreis Schönau. Frau Landräthin v. Sydow in Görlitz. Frau Regierungs-Präsidentin Gräfin v. Zedlitz-Trützschler in Liegnitz. Gräfin Emma d'Ambly in Grottkau. Frau Kreisgerichtsräthin Berger zu Neumarkt O. S. Verw. Kommerzienräthin Cecola in Ratibor. Frau Arendator Friedländer zu Oppeln. Frau Oberbürgermeister Kutzen zu Neisse. Verw. Gräfin v. Praschma zu Schloß Falkenberg. Frau Staatsministerin Gräfin v. Pückler zu Schedlau bei Falkenberg. Frau Landräthin Gräfin v. Strachwitz zu Kamienitz, Kr. Tost-Gleiwitz. Frau Regierungs-Präsidentin v. Viebahn zu Oppeln. Frau Fürstin v. Pleß zu Pleß. Frau Landräthin v. Reichenbach zu Bunzlau. Frau Polizeipräsidentin Freifrau v. Ende in Breslau.

Die zweite Klasse der zweiten Abtheilung des Luisenordens mit der Jahreszahl 1866:

An: Frau Generallieut. von Bojanowski in Breslau. Frau Generalmajor v. Borstel in Breslau. Frau Kommerzienräthin Eichborn in Breslau. Frau Generalsuperintent. von Erdmann in Breslau. Frau Regierungs-Präsidentin von Götz in Breslau. Frau Professor Haase zu Breslau. Frau Instrumentenmacher Härtel in Breslau. Frau Geh. Medizinalräthin Professor Häser in Breslau. Frau Generallandschafts-Syndikus, Geh. Regierungsräthin v. Görtz in Breslau. Frau Fabrikant Hippauf in Breslau. Frau Oberbürgermeister Hobrecht in Breslau. Frau Generallandschafts-Syndikus, Justizräthin Hübner in Breslau. Frau Generallieut. von Jacobi in Breslau. Frau Kaufm. Laßwitz in Breslau. Frau Kommerzienräthin Molinari in Breslau. Frau Landräthin von Röder in Breslau. Frau Particulier Rösler in Breslau. Frau Justizräthin Simon in Breslau. Frau Bürgermeister Aßmann in Breslau. Fräulein Anna Franzke, Lehrerin in Breslau. Frau Kaufm. Jahn in Breslau. Frau Kaufm. Kionka in Breslau. Frau Kaufmann Reimann in Breslau. Frau Dr. Großpietsch in Breslau. Verw. Frau Oberlehrer Scholz in Breslau. Frau Landräthin Freiin v. Gaffron zu Münsterberg. Fräulein Bertha v. Gellhorn zu Schweidnitz. Fräul. Clara v. Gellhorn zu Schweidnitz. Verw. Majorin v. Grabczewska zu Schweidnitz. Frau Landräthin v. Rohrscheidt zu Brieg. Frau Kaufm. Stiller zu Ohlau. Frau Kommerzienräthin Alberti zu Waldenburg. Frau Pastor Ansorge zu Waldenburg. Frau Pastor Besser zu Waldenburg. Frau Rechtsanwalt v. Chappius zu Waldenburg. Frau Pastor Hermann zu Waldenburg. Frau Berg-Inspector Ißmer zu Waldenburg. Fräulein Luise Kretschmer zu Waldenburg. Frau Justizräthin Stuckardt zu Waldenburg. Frau Kommerzienräthin Tielsch zu Waldenburg. Verw. Frau Pastor Trautmann zu Waldenburg. Fr. Kommerzienräthin Müller zu Görlitz. Frau Kreisdeputirte von Wolff zu Görlitz. Frau General-Director Wentzell zu Groß-Strehlitz. Frau Superintendent Werkenthin zu Hirschberg. Frau Majorin v. Wickede zu Liegnitz. Frau Oberbürgermeister Bock zu Liegnitz. Fräul. Fanny John zu Rosenthal bei Glatz. Frau v. Steun zu Breslau. Fräulein Minna v. Seidlitz zu Breslau. Fräul. Minna Schlegel zu Schweidnitz.

Se. Majestät der König haben in Anerkennung der Verdienste um die ärztliche Pflege und Behandlung der im letzten Kriege verwundeten oder erkrankten Soldaten Allergnädigst zu verleihen geruht:

den Charakter als Geheimer Sanitätsrath:

Dem Kreisphysikus u. Sanitätsrath Dr. Hoffmann zu Nimptsch. Dem Sanitätsrath Dr. Krocker in Breslau.

Den Charakter als Sanitätsrath:

Den Kreisphysikern Dr. Wolff zu Waldenburg, Dr. Plätschke zu Sprottau, Dr. Heer zu Ratibor, Dr. Utting zu Grottkau, Dr. Behrend zu Sagan, dem Oberstabsarzt a. D. Dr. Biefel zu Breslau, dem Privatdocenten Dr. Paul zu Breslau, den practischen Aerzten Dr. Meister zu Landeshut, Dr. Rosenbach zu Krappitz, Dr. Getzel zu Schmiedeberg.

Aus den Erinnerungen eines Polizei-Beamten.

Fortsetzung.

Die Rede, welche der Richter über den Gegenstand des Mordes an die große Jury hielt, erregte große Aufmerksamkeit. Er empfahl ihnen, wenn sie vernünftige Zweifel hegen sollten, daß die Zeugenaussage zur Ueberführung nicht genüge, so möchten sie die Klage aufschieben. Er erklärte ihnen sehr richtig und klar: im Falle sie auf diesen Rath eingehen sollten, bliebe ihnen für eine spätere Zeit, sobald sich die Beweise häuften, immer wieder der Weg offen, den Gefangenen auf's Neue festzusetzen und die Anklage gegen ihn zu erheben. Wenn sie dagegen jetzt die Anklage erhöben und der Gefangene würde wegen Mangel an Beweisen freigesprochen, so könne er nie wieder desselben Verbrechens angeklagt werden, und wenn auch der Beweis so klar als der Tag wäre. Die große Jury erhob nach längerer Besprechung unter einander, gegen den gegebenen Rath, eine Anklage auf Mord. Nach diesem Ausspruche vermuthete man, daß die vorhandenen Beweise so stark seien, um die große Jury zu diesem Schritte zu veranlassen. Es war deshalb der Eindruck vorherrschend, daß schließlich die Ueberführung erfolgen würde.

Der Staatsanwalt eröffnete seinen Fall den Geschworenen gegenüber in einer Weise, welche wenig Aussicht auf Ueberführung erwarten ließ. Er begann damit, sie ernstlich aufzufordern, Alles das hinter sich zu lassen, was sie gehört, ehe sie die Räume des Gerichtshofes betraten; er beschwor sie nur, auf die Beweisführung zu achten und danach allein zu urtheilen. Er führte an, daß im Verlaufe seiner vielfältigen Erfahrungen er niemals einen Fall angetroffen, der in tieferes Dunkel gehüllt gewesen, als derjenige sei, in dem er sich jetzt an sie wende. Der Gefangene vor der Schranke sei ein Mann, der eine achtbare Stellung in der Gesellschaft einnehme und sich eines guten Rufes erfreue. Er sei allem Anscheine nach im Besitze eines bedeutenden Vermögens und sei über die gewöhnlichen Versuchungen, ein so niedriges Verbrechen zu begehen, erhaben. Was den Besitz des Verstorbenen anbeträfe, so habe man starken Verdacht, daß er des Goldes und der sehr werthvollen Juwelen entweder beraubt worden, oder daß sie in einer unerklärlichen Weise verschwunden seien. Er müsse aufrichtig bekennen, daß auch nicht der unbedeutendste Theil derselben beim Gefangenen habe entdeckt werden können. Ein boshafter oder rachsüchtiger Beweggrund könne eben so wenig untergelegt werden, da der Gefangene und der Verstorbene sich gänzlich fremd gewesen seien. Demnach seien außerordentliche Umstände mit seinem Tode verbunden, die Verdacht aufkommen ließen und entschiedene Aufklärung verlangten; die Gerechtigkeit, sowohl dem Publikum, als dem Angeklagten gegenüber, machten eine gerichtliche Untersuchung nothwendig. Der verstorbene Henry Thompson war ein wohlhabender Juwelier mit bedeutendem Geschäft in der Hauptstadt; es war der Brauch seiner Zeit und somit auch seine Gewohnheit, die vorzüglichsten Geschäfte mit den Kaufleuten, die mit ihm in Verbindung standen, persönlich abzumachen und hatte er vor einem Monat Newyork verlassen, um mit einem seiner Geschäftsfreunde zusammenzutreffen, bei welchem er bedeutende Einkäufe zu machen beabsichtigte. Es würde durch den Wirth des Gasthofes, wo er gewohnt, bestätigt werden, daß er und sein Correspondent dort gewesen seien. Ein wohlhabender Juwelier aus der Stadt, der mit beiden Parteien bekannt, hat Mr. Thompson nach der Abreise des Anderen gesehen und konnte beschwören, daß zu der Zeit Juwelen von bedeutendem Werthe, Gold und Wechsel auf Personen, die er angeben könne, in seinem Besitze gewesen seien. Dies war am Morgen vor Thompsons Abreise und den Tag vorher, ehe er nach dem Hause des Gefangenen kam. Wo er in der Zwischenzeit gewesen, konnte nicht ermittelt werden; auch lag des Gefangenen Haus nicht einmal an der Straße, die er einzuschlagen hatte. —

Auf diesen Umstand konnte jedoch kein großes Gewicht gelegt werden, da es nicht ungewöhnlich war, daß Personen, die mit Gegeständen von Werth reisten, von der geraden Straße abbogen, um der Möglichkeit, Räubern in die Hände zu fallen, aus dem Wege zu gehen, von welchen damals die entlegenen Theile des Landes sehr unsicher gemacht waren. Er war von der Zeit, wo er H. verlassen hatte, nicht gesehen worden, bis er das Dorf in der Nähe von Smiths Wohnung erreichte, welches er ohne weiteren Aufenthalt passirte. Man hatte ihn an Smiths Thorweg absteigen sehen und den folgenden Morgen wurde er todt in seinem Bette gefunden. Nun käme er zu dem außerordentlichsten Theile des Falles. Es konnte mit der größten Bestimmtheit bewiesen werden, daß der Verstorbene zu seinem Tode durch Gift kam — ein Gift von so starker Wirkung, daß es augenblicklich tödtete und kein äußeres Zeichen zurückließ, an dem es erkannt werden konnte. Der Inhalt desselben sei ein beruhigender, so daß es keine Verdrehungen des Körpers, kein Zeichen des Schmerzes, sondern den sanften und milden Ausdruck der Ruhe zurückließ. Die Wirkung und selbst das Vorhandensein desselben wurde in diesem Lande erst neuerdings bekannt, obgleich es in Europa schon längere Zeit gebraucht wurde; es soll von deutschen Chemikern entdeckt und durch starke Destillation des Kerns der wilden Kirsche, die häufig im Schwarzwalde wächst, hervorgebracht sein.

(Fortsetzung folgt.)

Am 22. März c., dem Geburtstage Sr. Maj. des Königs Wilhelm I., wurde von dem Militairvereine zu Boberröhrsdorf unter Musik, Trommelschlag und Böllerschüssen eine, mit einer Guirlande umwundene und mit Kränzen geschmückte, über 20′ hohe **Friedenseiche** unweit des Dorfes an der Straße nach Tschischdorf gepflanzt.

Geburtstagsfeier Sr. Majestät.

Hirschberg, den 23. März 1867.

Die heutige Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät, unsers Königs, wurde von Seiten der Schützengilde hierselbst gestern

Abend mit Zapfenstreich und Umzug durch die Stadt, heut früh aber mit Reveille eingeleitet. Die Stadt war reichlich mit preußischen Fahnen geschmückt und vom Rathsthurme aus erscholl sowohl früh als Mittags feierliche Festmusik, ausgeführt von der Kapelle des Herrn Elger. In den Gotteshäusern sämmtlicher Confessionen fand ein Festgottesdienst statt, und es erfolgte der Festzug zur Kirche Seitens der Schützen-Gilde und den sich Anschließenden vom Rathhause aus. In der ev. Gnadenkirche, in welche sich die Kinder ev. Stadtschule Vormittags um 9 Uhr mit ihren Lehrern ebenfalls im Zuge begeben hatten, hielt Herr Archidiakonus Dr. Peiper die Festpredigt über Ps. 33 „Freuet euch des Herrn, ihr Gerechten ꝛc."

Um halb elf Uhr hielt das Gymnasium hierselbst im Saale des Kantorhauses einen Rede-Aktus ab, dessen Programm ebenso reichhaltig, als in seiner Durchführung ansprechend war und in welchem Herr Oberlehrer Dr. Haacke die Festrede hielt.

In der kathol. Stadtschule nach dem Gottesdienste noch besondere Schulfeier.

Nachmittags fand im Saale des Herrn Siegemund auf Gruner's Felsenkeller ein Fest-Diner statt, zu welchem die Herren Oberstlieutenant und Bezirkskommandant v. Wulffen, Landrath v. Grävenitz und Bürgermeister Vogt eingeladen hatten und das sehr zahlreich besucht war. Den Toast auf Se. Majestät brachte hierbei Herr Oberstlieut. v. Wulffen aus, indem er zunächst auf das Band der Liebe und Verehrung, welches stets das preuß. Volk an das Fürstenhaus Hohenzollern geknüpft, hinwies, sodann aber zeigte, wie viel Ursache wir zum Ausdruck solcher Gesinnung an dem heutigen Tage haben, an welchem unser König sein 70. Lebensjahr erreicht hat, der, so reich ausgestattet mit Gaben des Geistes und Herzens, sein Volk liebt, Künste und Wissenschaften fördert und Preußen auf die jetzige Stufe seiner Macht und seines Ansehens emporgehoben, der ganz besonders auch als Feldherr im vorigen Jahre seinen tapferen Kriegern vorangeleuchtet hat und als Sieger aus der glor- und erfolgreichen Schlacht bei Königgrätz hervorgegangen ist. Mit Begeisterung stimmten die Festtheilnehmer in das hieran geknüpfte dreimalige Hoch auf Se. Majestät ein.

Ein zweites Diner, durch die Schützengilde veranstaltet, fand in der Restauration des Herrn Siebenhaar auf dem Kavalierberge statt. Hierbei führte beim Toaste auf Se. Majestät der Schützenmajor Herr Eggeling aus, wie unser König zwar an Jahren, aber nicht an Kraft und Stärke ein Greis sei, wie dies besonders die Thaten im vorigen Jahre bewiesen, und als schließlich der Redner das Hoch mit dem Wunsche ausbrachte, daß Gott uns einen solchen Fürsten, der das deutsche Scepter eben so würdig in die Hand nimmt, wie er die Krone Preußens trägt, noch recht lange erhalten möge, mischten in den Jubel der Begeisterung sich dröhnend die Böllerschüsse, die in der Nähe des Festlokales abgefeuert wurden. Gleich freudigen Ausdruck fand ein zweiter Toast, den der Administrator der Schützengilde, Herr Restaurateur Müller, auf Se. Majestät, als den greisen Schützenkönig von Hirschberg, ausbrachte.

Noch einmal sollte es dem erhabnen Fürsten gelten, als ein anderer Festtheilnehmer auf die große Mission des Hauses der Hohenzollern, deren Lösung in der Person unsers Königs gipfelt, hinwies und nach aufgerolltem geschichtlichen Bilde den Wunsch aussprach, die großen Werke unsers Königs mögen fortleben in seinem erleuchteten Geschlechte, vornehmlich aber in seinem von uns innigst geliebten und verehrten Sohne.

Bereits um 3 Uhr war ein Telegramm folgenden Inhalts an Se. Majestät abgegangen:

„Hoch feierlichst soll heute uns erheben
Der Festestag, den uns Borussia beut;
Ein herrlich Bild zeigt uns der Strom der Zeit,
O laßt es uns mit Blumen heut umweben.

Des Königs Bild strahlt heute uns entgegen,
Es ist belockt mit ehrfurchtsvollem Haar;
Sein edles Wandeln zählt heut siebzig Jahr —
O Herr, schenk ihm und seinen Kindern Segen! —

Höchst gnadenvoll ward meine Bitt' vernommen,
Die ich als Schützenpräses einst gethan;
Doch ist bis jetzt sehr wenig nur gewonnen.
Ich wende nochmals mich zur Gnadenquelle,
Die unser Schützenwerk nur fördern kann,
Verharrend heut an hoher Thronesschwelle

allerunterthänigster
Eduard Eggeling,
stellvertretender Schützenkönig für Se. Majestät"
und Schützenmajor in Hirschberg in Schlesien.

„Klänge aus dem Sudetenthale am 22. März 1867." — ein Sonett, Sr. Majestät gewidmet — waren bereits am Mittwoch vom Verfasser abgesandt worden. Die dem Gedicht innewohnende Begeisterung sprach sich auch in einem Festgesange, von demselben Verfasser, aus.

Ein drittes Festmahl hatte der Besitzer des „deutschen Hauses", Herr Hausdorf, arrangirt.

In der Freimaurer-Loge fand „Tafelloge" statt.

Stadtverordneten-Sitzung.

Hirschberg, den 21. März 1867.

In der gestrigen Sitzung der Stadtverordneten wurde nach Erledignng des letzten Protokolles und einiger Mittheilungen zunächst der gedruckte Jahresbericht der städtischen Sparkasse pro 1866 an die Mitglieder vertheilt. Sodann lag die magistratualische Mittheilung vor, daß der jetzige Pedell der ev. Stadtschule, der zugleich den Raths- und Armendiener-Posten bekleidete, mit Ende dieses Monats aus seinem Amte scheide und Magistrat beabsichtige, unter Belassung des vollen bisherigen Gehalts den Pedellposten fortan für sich dastehen zu lassen, jedoch dem Neuanzustellenden die Schulgelderhebung mit zu übertragen, wogegen dieser 50 Thlr. Kaution stellen solle. Um des Geldpunktes willen gehöre die Angelegenheit vor die Versammlung. Mehrere der Mitglieder fanden bei der Verantwortlichkeit, welche durch die Verpflichtung der Schulgelderhebung mit diesem Amte verbunden sein wird, das Gehalt von zusammen 102 Thlr. nebst freier Wohnung und Feuerung (Beides auf 40 Thlr. veranschlagt) für zu gering und beantragten Erhöhung; nach Darlegung von Gegenansichten und verschiedener Erläuterungen jedoch wurde die magistratualische Vorlage genehmigt. Gegen die Mittheilungen über die Wiederbesetzung eines Polizeidiener-Postens war nichts zu erinnern, und zur Rechnung des Bürger-Rettungs-Institut pro 1866, welche vom Vorsitzenden Herrn Großmann revidirt worden war, wurde nach Erledigung mehrerer, zur Sache gehörenden Bemerkungen Decharge ertheilt.

Die folgende Vorlage betraf ein Schreiben des Hrn. Pegenau, in welchem derselbe sich erbietet, zur Verbreiterung des unteren Stückes des vom Schießplane nach dem Kavalierberge führenden Weges einen 2 Fuß breiten Landstreifen von seinem Besitzthume abzutreten, wenn er dafür ein spitzes Dreieck von

---

(Nebst zwei Beilagen.)

der Schützenwiese eintauschen könne. Die Versammlung erkannte die Zweckmäßigkeit einer Verbreiterung der betreffenden Wegstrecke vollständig an, hielt aber zu diesem Zwecke 2 Fuß für unzureichend und neigte sich daher einem Antrage zur Gewinnung von 5 Fuß zu. Da jedoch ein sachverständiges Mitglied zur Erlangung einer gleichmäßigen Breite des unteren Theiles mit dem oberen (14 Fuß), sowie zur Fortführung der Baumanlage 3 Fuß für ausreichend erklärte, so genehmigte die Versammlung die Vorlage mit der Maßgabe, daß Magistrat ersucht werde, dahin zu wirken, statt 2 Fuß 3 Fuß zu erlangen.

Zustimmung fand sodann auch der Antrag auf käufliche Ueberlassung eines Stück Landes in Größe von 74,31 □R. an verw. Frau v. Mosch zur Vergrößerung des Grundstückes derselben, bei welchem Geschäft selbstverständlich die Genehmigung der Königl. Regierung vorbehalten bleibt.

Der hierauf folgende Antrag eines Mitgliedes, mit den Vorarbeiten zur Weiterpflasterung der äußern Schildauerstraße baldmöglichst vorzugehen, wurde durch die Mittheilung, daß von Seiten des Magistrats dem Wunsche bereits entsprochen werde, als erledigt betrachtet.

Der nächste Gegenstand der Tagesordnung betraf diejenige Vorlage, um derentwillen jedenfalls die vielen Zuhörer, welche die Sitzplätze des Zuhörerraums füllten, hauptsächlich sich eingefunden hatten; es war die Militärfrage, deren Inhalt den Lesern bereits bekannt ist.

Der letzte Berathungsgegenstand betraf die Herstellung der Promenade durch Parkanlagen und gründliche Reparatur der Fahrstraße. Die Versammlung entschied sich unter Aufhebung eines früheren Beschlusses für das billigere und sehr beifällig aufgenommene Projekt des Herrn Siebenhaar, nach dessen Plan auch mehrere Aufgänge zu den oberhalb der Rampe liegenden Besitzungen angelegt werden sollen, während eine Anfahrt bis zu den Aufgängen möglich sein wird. Nach einer Berechnung, die Herr Siebenhaar anstellte, würde eine Allee mehr, als die Parkanlagen kosten. Anschlag und Situationsplan wurden unter Kundgebung verschiedener praktischen Wünsche genehmigt und die Kosten bewilligt.

Noch lag wiederum die Angelegenheit der städtischen Töchterschule zur weitern Erledigung vor; doch entschied sich bei der Wichtigkeit der Sache der vorgerückten Zeit wegen die Versammlung für Vertagung.

Gewerbe - Verein.

Hirschberg, den 23. März 1867.

Von den bisherigen Sitzungen des Gewerbe-Vereins war die am vorigen Montage in Gruner's Lokal abgehaltene die am stärksten besuchte, indem über 90 Mitglieder anwesend waren. Die Sitzung wurde vom Vorsitzenden, Herrn Bürgermeister Vogt, mit einer Hinweisung auf den abermaligen Lokalwechsel eröffnet, worauf die üblichen geschäftlichen Angelegenheiten und verschiedene Mittheilungen zur Erledigung gelangten. Vorträge waren zwei angemeldet. Den ersten hielt Herr Part. M. E. Cohn über die Bedeutung des Wechsels und der allgemeinen Wechselfähigkeit, welche zugleich mit der allgemeinen Gewerbefreiheit im Januar 1849 eingeführt worden ist.

Hierauf hielt Herr Lehrer Lungwitz die Fortsetzung seines Vortrages über den Verdauungs-Apparat und die Blutbereitung.

Musikalisches.

Sonntag den 31. März, Abends 7 Uhr, beabsichtigt der hiesige gemischte Gesang-Verein unter Leitung des Herrn Cantor Bormann im neuen Arnold'schen Saale, welcher sich besonders zu größeren Gesangs-Aufführungen bereits als vorzüglich geeignet erwiesen, ein geistliches Concert zu geben. Zur Aufführung gelangt u. A. der 42. Psalm von Mend. Bartholdy, eine der größesten, vielfach gewürdigten, hochpoetischen Compositionen dieses Meisters; wenn schon die Aufführung dieses, mit vieler Sorgfalt eingeübten Tonwerkes allein geeignet ist, zu zahlreichstem Besuche dieses Concertes einzuladen, verdient dasselbe um so mehr die regeste Theilnahme des geehrten Publikums, als auch dieses Concert, wie das kürzlich vom hiesigen Männergesang-Verein veranstaltete Vocal- und Instrumental-Concert nur durch vereinte hiesige musikalische Kräfte ausgeführt wird!

Jul. Tschirch,

3377. Organist und Königl. Musik-Director.

(Eingesandt.)

Stralsund. Vor einigen Tagen hatten wir das Vergnügen, einer Vorstellung des berühmten Geister- und Gespensterbeschwörers, Herrn Kobitzki, mit beizuwohnen. Der Anfang der Vorstellung war überraschend durch Folgendes: Der Zauberer erschien auf seinem Theater, ergriff ein Pistol u. reichte es einem Herrn der Gesellschaft, mit der Bitte, dasselbe auf Kommando abzufeuern. Der Zauberer war verschwunden, welch ein Schreck, ein Geist steht an seiner Stelle, alles war stumm und staunte. Es dauerte wohl 2 Minuten, als ein Diener des Herrn Kobitzki erschien und einem anderen Herrn ein Pistol überreichte, gefälligst auf den Geist zu schießen. Der Geist war fort und an dessen Stelle stand eine reizende Pyramide mit einigen 80 Lichtern.

Konsul N. F., Besucher der Vorstellung.

Familien - Angelegenheiten.

3325. **Entbindungs - Anzeige.**

Die am 20. d. Mts. erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Henriette** geb. **Demuth,** von einem gesunden Mädchen, zeigt hierdurch seinen Freunden u. Verwandten, statt jeder besondern Meldung, ergebenst an

Löwenberg im März 1867. **Maiwald,** Maurermeister.

3320. Die heute Nachmittag 4 Uhr erfolgte glückliche Entbindung meiner lieben Frau, **Auguste** geb. **Wehner,** von einer gesunden Tochter, beehre ich mich ganz ergebenst anzuzeigen. Neudorf am Gröditzberg, den 22. März 1867.

Carl Ernst, Schnittwaarenhändler.

Todes - Anzeigen.

3313. Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen, unsere geliebte Frau und Mutter, **Ernestine** geb. **Rehm,** heute früh fünf Uhr, in Folge von Lungenlähmung, in ein besseres Jenseits abzurufen. Um stille Theilnahme bittend, widmen wir diese Anzeige auswärtigen Freunden und Bekannten.

Lomnitz, den 22. März 1867.

F. Selle, Wundarzt, nebst Familie.

3341. Am 22. d. M., Abends ¼12 Uhr, verschied sanft unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Kupferschmiedmeister

Carl Gottlieb Riesner

im fast vollendeten 83sten Lebensjahre.

Dieses zeigen Freunden und Bekannten, um stille Theilnahme bittend, tief betrübt an: **Die Hinterbliebenen.**

Beerdigung findet Donnerstag den 28. d., Nachmittag 3 Uhr, statt.

3322. **Nachruf**

bei der Wiederkehr des Todestages unsers uns unvergeßlichen Gatten, Vaters und Großvaters, des Tischlermeisters

Johann Friedrich Ludwig hierselbst,

gestorben den 26. März 1866 in dem Alter von 75 Jahren.

Sanft ruhe seine Asche!

Laßt uns mit stillem Schmerz begrüßen
Des Todestages Wiederkehr,
Der uns das Theuerste entrissen,
Der Gatt' und Vater ist nicht mehr!
Nach schwerer Prüfung — langen Leiden
Erhob ihn Gott zu jenen Freuden
Der unerforschten Ewigkeit!
Bis zu der Krankheit höchstem Grade
Blieb er auf des Berufes Pfade
Mit froher Glaubens-Freudigkeit!

Ja! Du verklärter Gatt' und Vater
Verließ't uns immer noch zu früh!
Du warst uns Vorbild, Freund und Rather,
In unserm Herzen stirbst Du nie!
Dir folgt der Gattin Lieb' und Treue,
Dir Deiner Kinder Dankes-Weihe,
Wie Deiner Enkel tiefer Schmerz;
Dir folgt die Liebe der Verwandten,
Die Achtung Aller, die Dich kannten,
Dir! uns entriß'nem biedern Herz.

Dein Tagewerk war hier vollendet,
Der Feierabend brach herein!
Der schönen Heimath zugewendet
Sollst Du nun Himmels-Bürger sein!
Doch hier lebt fort Dein Angedenken,
In's treue Herz woll'n wir Dich senken
Bis es im Tode endlich bricht!
Dann soll'n wir wieder Dich umfangen;
O! Trost bei sehnlichem Verlangen,
Erhabne Himmels-Zuversicht!

Was hier Dir Gottes Hand entrissen —
Empfängt Dich dort mit Engelsgruß!
Kein liebes Herz sollst Du vermissen
Zu Deinem Himmels-Hochgenuß!
Fällt dieses Lebens Vorhang nieder,
Vereint sind wir dann Alle wieder
Nach kurzem bittern Trennungsschmerz;
Dann schaut im Strahl der Gottes-Gnade
Die Antwort auf des Schmerzes Klage
Das hochentzückte Menschenherz!

Die trauernden Hinterbliebenen.

3299. **Gefühle des innigsten Schmerzes**
bei der einjährigen Wiederkehr des Todestages
unsers geliebten Gatten und Vaters,
des Haus- und Schankwirth

Ehrenfried Kittelmann.

Er starb den 24. März 1866 in dem Alter von 50 Jahren
zum großen Schmerz der Seinen.

Das Auge sucht und doch wird ihm kein Finden,
Das Herze, ach! es dürst't nach Lieb' und Rath!
Das inn're Glück, das will sich nicht mehr gründen,
Seit jenen Sarg man fortgetragen hat:
Denn dieser Sarg zu unserm tiefsten Schmerz
Barg meinen Gatten und das Vaterherz.

Ach! welch ein bittrer Tag, welch heiße Stunden,
Wie es nun galt den letzten Liebesgang;
Was hinter Deinem Sarge wir empfunden,
Das bleibt uns unauslöschlich lebenslang!
Vom offnen Grabe einsam dann zu gehn,
Das kostet, ach! viel tausend Trennungswehn!

Das treuste Herz, das hat man mir begraben,
Und dieser Schmerz er zittert weit hinaus,
Und Alles, was wir mit Dir verloren haben,
Das spricht das Brennen in der Brust nur aus.
Mein Dasein wahrlich wahrlich ist nun schwer,
Fünf Waisen ach! und keinen Vater mehr!

Ach! steh' noch einmal auf aus Deinem Grabe,
Bring' uns noch einmal das gesunk'ne Glück;
Trag' wieder mit die Sorgen, die ich habe,
Bring' Deiner Kinder goldne Zeit zurück!
Doch Alles, Alles schlägst Du Schläfer ab,
Wie auch die Thränen perlen auf Dein Grab!
Unser Trost ist, daß wir einander wiedersehn!

Rabishau. **Die tiefgebeugte Wittwe** nebst **Kindern.**

Andenken an

Wilhelm Karl Adolf Hapel.

Geb. den 15. August 1866, gest. den 14. März 1867.

Kurz nur war Dein Pilgerleben,
Bald erreichtest Du das Ziel,
Nach dem wir hier alle streben. —
Weil es Gottes Lieb' gefiel,
Mußtest Du so bald schon scheiden,
Früh schon kosten Schmerz und Leiden.

Weinend wir am Grabe standen,
Das so früh sich Dir geöffnet hat,
Doch, bei Thränen, Hoffnung fanden
Wir im Blick auf jene Gottesstadt,
Wo Du jetzt als Englein wohnest,
In dem Schmuck der Unschuld thronest.

Besser wird Dir's dort gefallen,
Wo der rechte Vater Dein
Wohl vernimmt Dein schwaches Lallen,
Dessen wir uns nicht mehr freu'n.
Uns're Lieb' wird Dir nicht sterben,
Bis auch wir den Himmel erben.

Tscheschendorf. **Die trauernden Eltern und**
3332. **Geschwister.**

Wehmüthige Erinnerung

am Todestage unseres unvergeßlichen Vaters, des Schmiedemeisters, ehemaligen Gerichtsscholzen, Kirchen- und Schulenvorstehers

Johann Gottlob Meier.

Geboren den 20. October 1787, gestorben den 28. März 1866.

Die Glocke schlägt, die jene Stunde meldet,
Wo Du geliebter Vater von uns schied'st,
Wie auch die Zeiten glücklich sich gewendet,
Du Theurer doch von uns entfernt ja bliebst.

Die Thränen, die die Deinen heiß vergossen,
Sie weckten Dich, o Vater, nicht mehr auf!
Uns bleibt das Eine nur — das süße Hoffen,
„Auf Wiedersehn" nach diesem Lebenslauf.

Du lebst vereint mit Gattin und mit Kindern,
Beim Vater droben, in den lichten Höh'n;
Und schaust auf uns herab, die wir nicht minder
Uns herzlich freuen auf „das Wiedersehn!"

So schlumm're sanft in Deinem kühlen Grabe,
Es sei Dir leicht der Hügel, der Dich deckt.
Dein Geist umschweb' uns auf dem Pfade,
Den wir noch wandern hier auf dieser Erd'.

Nie wird Dein Bild aus uns'rer Seele scheiden,
O Vater, Du, Du lebest bei uns fort!
Dein Wort wird stets in uns'rem Herzen bleiben —
Der beste Tröster ist der liebe Gott.

Und kommt für uns die letzte Lebensstunde,
Dein lieber Vater send' uns Tröstung zu,
Küß' Du den letzten Hauch von uns'rem Munde
Und führe Du uns ein zur ew'gen Ruh. —

Mittel-Leipe. Gewidmet von
3312. zwei Kindern und einem Schwiegersohn.

3300.

Nachruf am Grabe

unserer unvergeßlichen Mutter, der verw. Frau

Anna Elisabeth Berger, geb. Berger.

Gestorben in Modelsdorf den 15. Februar 1867 im Alter von 67 Jahren und 2 Monaten.

Zu dem Aufenthalt verklärter Frommen,
Wo man keine Thräne ferner weint,
Mit dem guten Vater nun vereint,
Bist Du theure Mutter aufgenommen.
Du bist nun in Deines Gottes Hand
Ganz befreit von allen Erdenplagen,
Deine ird'sche Hülle Ruhe fand,
Nicht mehr darfst Du Schmerz und Krankheit tragen.

Doch wir klagen weil wir Dich vermissen,
Unserm eignen Kummer gilt der Schmerz,
Wir beklagen tief das Mutterherz,
Welches uns des Todes Hand entrissen.
Darum stehen wir an Deinem Grab,
Mit dem Blicke thränenvoll und trübe,
Ach so manche Lebensfreude gab
Uns Dein Umgang, Deine treue Liebe.

Nimm drum auch dies Zeugniß, das Dich ehret,
Von dem Sohne, von der Tochter an,
Du hast redlich Deine Pflicht gethan,
Stets als treue Mutter Dich bewähret,
Liebe Sorgfalt, treuen Muttersinn,
Immer nur den Deinigen gegeben,
Nützlich flossen Deine Tage hin,
Fromm und thätig war Dein ganzes Leben.

Drum erschien der Tag, der Dich vollendet,
Uns zu früh, wir glaubten ja so gern
Deine Sterbestunde sei noch fern,
Doch sie kam und Gott hat sie gesendet.
Fest umschlungen von der Tochter Arme
Schwang Dein Geist sich zu dem Himmel auf,
Zu der einz'gen Enk'lin tiefen Harme
Endet plötzlich sich Dein Lebenslauf.

Ruhe sanft — und diese Liebesworte
Mögen Dir ein kleines Denkmal sein,
Welches Dir hier unsre Herzen weihn,
Und betreten wir des Kirchhofs Pforte,
Woll'n wir bei der Eltern Hügel stehn,
Hoffend unsern Blick zum Himmel heben,
Daß dereinst ein frohes Wiedersehn
Uns erwartet dort im höhern Leben.

Bunzlau und Modelsdorf, den 18. März 1867.

3340. Bei **A. Sacco Nachfolger** in Berlin ist erschienen und durch die **M. Rosenthal'sche Buchhandlung** (Julius Berger) zu beziehen:

Der Volks-Advokat.

Von Dr. H. Reinhardt.

Unentbehrlicher Rathgeber in allen Verhältnissen des bürgerlichen, gerichtlichen und geschäftlichen Verkehrs.

Zweite Auflage. Vollständig in 12 Lieferungen à **10** Sgr.

Unkenntniß der Gesetze schützt nicht! Dieser Grundsatz macht es dem preußischen Staatsbürger nothwendig, ein Werk zu besitzen, aus welchem er sich bei den verschiedenartigsten Geschäfts-Vorkommnissen des praktischen Lebens Raths erholen kann. Diesem Zweck entsprechend, hat der Verfasser, einer unserer tüchtigsten Juristen, alle diejenigen Gesetzesstellen ausgewählt und mit Erklärungen versehen, welche in das bürgerliche Leben eingreifen. Formulare für den vorkommenden schriftlichen Verkehr mit Behörden und Privaten, ein Wörterbuch der Akten- und Geschäftssprache, Vorschriften für den Post- und Telegraphen-Verkehr, Porto-Taxen, Münz-, Maß- und Gewichtskunde, Zins-Tabellen 2c. vervollständigen dies Werk. Ueberall ist auf eine klare, einfache und leicht faßliche Darstellung Gewicht gelegt. Der Preis ist im Verhältniß zur Reichhaltigkeit ein sehr niedriger und kann das Werk gleich vollständig auf einmal oder in einzelnen Lieferungen nach und nach bezogen werden.

3366. Im Verlag von **F. A. Brockhaus** in Leipzig erscheint soeben eine

Neue wohlfeile Ausgabe des Illustrirten Haus- und Familien-Lexikon

in 70 Heften zu 5 Sgr.

Probehefte und Prospecte dieses anerkannt trefflichen, über 2000 Abbildungen enthaltenden Werks sind **gratis** zu haben und ladet zur Subscription ergebenst ein **Nesener's Buchhandlung** (Oswald Wandel) in Hirschberg.

3335

Journal-Zirkel.

Zu dem aus 26 der ausgewähltesten Journale bestehenden Zirkel können noch einige Theilnehmer unter billigen Bedingungen bis spätestens den 3. April eintreten.

Das Nähere bei A. Waldow.

Gicht- und Rheumatismusleidende

finden zuverlässige ärztliche Anweisung zur sichern Heilung dieser Leiden in der vortrefflichen Schrift des Dr. Ch. André. Dieselbe ist betitelt: **Die Heilung der Gicht und des Rheumatismus.** Preis 7½ Sgr. ☞ Dieses Werkchen ist auf frankirte Bestellung direct von **S. Mode's Buchhandlung, Poststr. 28 in Berlin**, sowie durch jede hiesige und auswärtige Buchhandl. zu beziehen. [3301

3364. Das in Haynau jeden Mittwoch u. Sonnabend erscheinende

„Haynauer Stadtblatt"

redigirt im liberalen Sinne, bringt in jeder Nummer einen populär geschriebenen Leitartikel, eine kurze für Jedermann verständliche Uebersicht der Tagesereignisse, provinzielle und lokale Nachrichten, sowie Novellen u. ladet zum Abonnement ergebenst ein.

Inserate finden in dem „Haynauer Stadtblatt," welches das gelesenste Blatt im Kreise ist und weit über die Nachbarkreise hinaus gehalten wird, die weiteste Verbreitung.

Alle Königlichen Postanstalten nehmen zu dem vierteljährlichen Abonnementspreis von 9½ Sgr. Bestellungen an.

Haynau. **Die Expedition.**

3331.

Religiöse Erbauung

Sonntag den 31. März, Abends 7 Uhr, bei der freien Religionsgemeinde zu Friedeberg a. Q.

---

z. h. Q. 1. IV. h. 5. Instr. III.

Mittwoch, Abend ½8 Uhr,

letzte Gesangprobe vor dem Concert. Zahlreiche Betheiligung sehr erwünscht. (3395) Bormann.

Casino-Gesellschaft.

3404. Sonnabend den 30. März, Nachmittags 3 Uhr: **Concert** der Elger'schen Capelle im Saale des Gasthofes zu den drei Bergen. **Der Vorstand.**

Sitzung der Stadtverordneten

Freitag den 29. März, Nachmittags 2 Uhr.

Vorlage, betreffend die Aufnahme eines 2. Bataillons. — Organisationsplan für die gesonderte Töchterschule. —

3384 Großmann, St.-V.-V.

Gewerbevereins-Sitzung in Hirschberg am 1. April c. in Gruners Brauerei-Saale. 3382.

Loose à 1 Thlr.

des Breslauer Künstler-Vereins behufs Erbauung eines Gal**leriegebäudes** sind bei uns zu haben. Die Gewinne bestehen in Oelgemälden, Kunstwerken 2c.

Expedition des Boten.

Amtliche und Privat-Anzeigen.

3374. **Bekanntmachung.**

Fernerweite Anzeigen der Herren Hausbesitzer hierselbst, welche meublirte oder unmeublirte Quartiere von 6 und weniger Stuben, auch einzelne Stuben, gegenwärtig, zum 1. April oder 1. Juli c. zu vermiethen haben; sowie Diejenigen, welche bereit sind, vom 1. Juli c. ab miethsweise gegen Entschädigung Einquartierung aufzunehmen, sind schleunigst bei unserm Polizei-Sekretär Sagawe einzureichen.

Hirschberg, den 18. März 1867. Vogt.

Die Polizei-Verwaltung.

3402. **Bekanntmachung.**
Der über das Vermögen des Maurermeister Carl Wehner zu Warmbrunn eingeleitete Concurs-Prozeß ist durch rechtskräftig bestätigten Accord vom 14. November 1866 beendigt worden, was hierdurch öffentlich bekannt gemacht wird.
Hirschberg, den 15. März 1867.
Königliches Kreis-Gericht. I. Abtheilung.

3308. **Freiwilliger Verkauf.**
Das den Förster Johann Joseph Effenberg'schen Erben gehörige, sub No. 41 zu Kerzdorf belegene Grundstück, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 2800 rtl. nach der in der Registratur einzusehenden Taxe, soll im Termine
den 17. April 1867, Vormittags 10 Uhr,
vor dem Kretsrichter Beer an hiesiger Gerichtsstelle subhastirt werden. Lauban, den 15. März 1867.
Königliches Kreis-Gericht. II. Abtheilung.

3323.
Auktion.
Donnerstag den 28. März 1867,
Vormittags 9 Uhr,
werde ich im gerichtlichen Auktionslokale verschiedene Möbel, Kleidungsstücke, Betten, 2 Wagen, einen kupfernen Farbekessel u. s. w. gegen sofortige baare Bezahlung versteigern.
Schmiedeberg, den 21. März 1867.
Der gerichtliche Auktions-Kommissarius. Petzold.

Auktion.
3298 Montag den 1. April c., von Vormittags 9 Uhr ab, werden durch den unterzeichneten Auktions-Kommissarius die zum Nachlasse der verstorbenen Gürtlerfrau Gärtner gehörigen Gegenstände, bestehend in Goldsachen, Leinenzeug und Kleidungsstücken, in der Wohnung des Gürtlermstr. Gärtner, Nr. 76 zu Ober-Langenau, öffentlich meistbietend gegen baare Bezahlung verkauft werden. Lähn, den 18. März 1867.
Grüner, Actuarius.

3304.
Große Auktion!
Dienstag den 2. April, von Vormittags 9 Uhr ab, werde ich bei der Obermühle (Goldberg) unterm Mühlberge folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich an den Meistbietenden versteigern: Pferde, Kühe, Schlitten, mehrere Kutsch- u. Arbeitswagen, verschiedene Pferde-Geschirre, Ackergeräthschaften, Pfosten und Bretter, verschiedene Möbel und Hausgeräthe ꝛc. ꝛc.
G. Sabath, Müllermstr. in Goldberg.

3324.
Vieh-Verkauf.
Auf dem Dominium Hausdorf bei Hohenfriedeberg sollen am Dienstage, den 2ten kommenden Monats April, Vormittags 10 Uhr, eine Anzahl von **zehn bis zwölf Kühen, mehrere Ochsen** und **etwas Jungvieh** öffentlich an den Meistbietenden gegen baare Zahlung versteigert werden. Kaufliebhaber wollen sich zur genannten Stunde auf dem Wirthschaftshofe in Hausdorf einfinden, wo noch die näheren Bedingungen mitgetheilt werden.
Die Gutsverwaltung.

3311.
Nutzholz-Auktion.
Aus dem Herzogl. **Elimar v. Oldenburg'schen** Forstrevier Maiwaldau sollen am 1. April d. J. von früh 10 Uhr ab nachstehende Hölzer öffentlich licitando verkauft werden:
123 Stück fichtne und tannene Stämme,
829 Stück fichtne, kieferne, tannene und birkne Klötzer,
45 Stück Stangen.
Mochau, im März 1867.
Das Großherzogl. Oldenb. Ober-Inspectorat.
Bieneck.

Holz-Auktion zu Haynvorwerk.
Mittwoch den 3. April, von früh 9 Uhr ab, sollen in der Nähe des Gehöftes Haynvorwerk folgende Hölzer gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden:
circa 180 Stämme starkes und schwaches Bauholz,
„ 160 Stück kieferne, fichtene und tannene Brettklötzer,
„ 4 Schock fichtene Stangen,
„ 20 Schock weiches Reisig,
wozu Kauflustige eingeladen werden. 3310.
Haynvorwerk, den 21. März 1867. Zimmermann.

3250
Auction.
Am 29. März c., von früh 9 Uhr ab, soll das todte und lebende Inventarium des verstorbenen Großbauergutsbes. Carl Hampel hierselbst, bestehend aus:
1., 4 Nutzkühen, von denen 3 hochtragend sind;
2., einer dergl. Kalbe;
3., einem starken Zug-Ochsen;
4., einem 2jährigen Ochsen,
5., 2 Ziegen, 3 Lämmern;
6., einem blau angestrichenen, breitspurigen Frachtwagen mit eisernen Achsen;
7., einem Fossig- und einem Leiterwagen;
8., 2 Reitsätteln;
9., 3 Paar completten Pferdegeschirren;
10., diversen Ackergeräthschaften als: 2 Pflüge, 2 Ruhrhaken u. 3 Sätze Eggen;
11., 1 Paar wollenen Pferdedecken;
12., 1 Paar Pferdedecken von Drillich;
13., einer Quantität Stroh und Heu und
14., einer Menge Wirthschafts- und Hausgeräthe

auf Antrag der Hampelschen Erben öffentlich gegen Baarzahlung durch das unterzeichnete Orts-Gericht in dem Bauer Hampelschen Gehöfte Nr. 135 hierselbst meistbietend versteigert werden.
Steinseiffen, den 20. März 1867.
Das Orts-Gericht. Wolf, Ortsrichter.

3232. **Große Wagen-Auktion.**

Donnerstag den 28. März c., Vormittag 10½ Uhr, sollen auf dem Ringe neben der Hauptwache ein ganz gedeckter Wagen, zwei Chaisen, ein halb und ganz gedeckter und ein Planwagen gegen gleich baare Zahlung versteigert werden. **Euers,** Auktions-Kommissarius.

3359 **Nutzholz-Auktion.**

Dienstag den 2. April c., früh von 10 Uhr ab, werden in den Müllerbirken, an der Lauterbach gelegen, 112 Stück schöne starke birkene Klötzer hauferweise, und 90 Stück birkene Stangen auf Ort und Stelle gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft.

Dom. Nieder-Kauffung. Herrberg, Förster.

3351. **Zu verpachten.**

Meine in Schwarzwaldau, Kr. Landeshut, gelegene **Stellmacherei** bin ich willens zu verpachten und ist sofort zu übernehmen; auch kann dazu sämmtliches Werkzeug mit übernommen werden. Das Nähere beim

Stellmachermeister Scholz in Schwarzwaldau.

3350. Ein Garten, 2 Morgen groß, nebst Glashaus und 12 Frühbeeten, ist baldigst zu pachten. Wo? sagt die Exp. d. B.

Pacht-Gesuch.

3317. Eine gangbare **Bäckerei** oder eine Gelegenheit dazu an einer belebten Straße in Hirschberg wird zu pachten gesucht.

Adressen **O. X.** nimmt die Expedition des Boten entgegen.

3318. **Dank.**

Den Hirschberger Schützenbrüdern sage ich für die freundliche Aufnahme am Geburtstage Sr. Majestät des Königs den herzlichsten Dank. **Theodor Hillenhaag,** Schützenbruder aus Schönau.

Anzeigen vermischten Inhalts.

Mein Geschäftslocal befindet sich von heut ab in meinem neuen Hause an der Promenade, nächst der Langstraße, gegenüber der Edom'schen Conditorei. 3189.

Hirschberg, den 18. März 1867.

O. Bayer, Rechtsanwalt u. Notar.

Strohhüte aller Art werden modernisirt, auf das Schönste gewaschen und gefärbt bei Minna Erler in Bolkenhain.

3233. **Geschäfts-Eröffnung.**

Hiermit beehre ich mich, den hochgeehrten Herrschaften, dem verehrten Publikum die ergebene Anzeige zu machen: daß ich unter heutigem Datum Herrenstraße Nro. 21 eine neue **Glaserei** errichtet habe.

Zugleich empfehle ich mich zur Anfertigung aller Arten **Glaserarbeit,** sowie mit **Einrahmen aller Arten Bilder und Spiegel** und verspreche bei reellster Bedienung die billigsten Preise.

Hirschberg, den 22. März 1867.

Anton Haschke, Glasermeister.

3164. **Aufforderung.**

Umzugshalber fordere ich Alle, welche noch Zahlungen an mich zu leisten haben, hiermit auf: ihren Verpflichtungen innerhalb 14 Tagen nachzukommen, im Unterlassungsfalle ich genöthigt bin, dieselben sofort dem Gericht zu übergeben.

Schmiedeberg, den 18. März 1867.

Heinrich Rudolph, Lohgerbermeister.

3080. In dem in Nr. 13, 14 und 15 dieses Blattes empfohlenen Pensionat finden noch mehrere Pensionaire freundliche Aufnahme, gute Beaufsichtigung und mütterliche Pflege bei der verwittweten Calculator Krause, geb. Trommer, Zapfengasse Nr. 25.

3286. Durch den Besitz eines hübschen Flor's von **Camelien** und anderer Pflanzen empfiehlt sich mit Anfertigung von **Bouquets und Kränzen:**

Die **von Mosch'**sche **Gärtnerei.** Obergärtner Bauer.

Die Lungenschwindsucht

wird naturgemäß, ohne innerliche Medizin geheilt. Adr. Dr. **H. Rottmann** in **Manheim.** (Francatur gegenseitig.

3309. **Bekanntmachung.**

Diejenigen, welche bei der verstorbenen Häusler-Wittwe Krause No. 84 zu Arnsdorf bei Schmiedeberg noch Forderungen haben, wollen ihre Rechnungen innerhalb 4 Wochen portofrei bei dem Ortsgericht in Schreiberhau einreichen.

Desgleichen werden alle Diejenigen aufgefordert, die noch Zahlung an Capital und Zinsen an die Verstorbene zu leisten haben, in gleicher Frist anzuzeigen, wenn ihnen die Zahlung möglich ist. **Die Erben.**

3316. Die von mir gemachte Aussage, als habe der Häusler Heinke in Maiwaldau im dortigen Forst Holz-Nummern vertauscht, erkläre ich für unwahr und warne vor Weiterverbreitung meiner Aussage.

Cammerswaldau, den 22. März 1867. Raupach.

3329. Den Herren Bienenzüchtern und allen Honigfreunden zeige ich ergebenst an, daß ich Aufträge auf wirklich ächten unverfälschten **Blumenhonig** entgegennehme und für solchen garantire. **Ludwig Kosche.**

Jauer im März 1867.

3411. Die in vor. Nummer, Seite 578 (Ins.-Nr. 3193) angezeigte Bedienungstelle ist besetzt.

Lokal-Veränderung

von Waldow's **Buch-, Kunst-, Musikalien-, Antiquar-, Schreib- und Zeichnen-Materialien-Handlung.** [3336]

Von heut ab befindet sich mein Geschäftslokal **Schulstr. 6 im Hause des Herrn Tischlermeister Ludwig.**

Hirschberg, den 27. März 1867. **A. Waldow.**

3412. Derjenige, welcher mir am 22. März in Siebenhaar's Restauration meine **Bibermütze** vertauscht hat, wird hiermit ersucht mir selbige sofort zuzustellen, widrigenfalls ich genöthigt wäre, den Betreffenden persönlich zu erinnern.

Bettermann, Brauermeister.

3345.

Conditorei-Eröffnung.

Hiermit beehre ich mich den hochgeehrten Herrschaften, dem verehrten Publikum von hier und Umgegend die ergebene Anzeige zu machen, daß ich Sonntag den 31. März, im Hause des Herrn Kaufmann Puder, am Ringe, meine

neue Conditorei mit Lese-Cabinet

eröffnen werde und empfehle alle in mein Fach schlagende Artikel, sowie Bestellungen, reelle Bedienung versichernd, einer geneigten Beachtung. Hochachtungsvoll

Hirschberg im März 1867. **Gustav Wahnelt, Conditor.**

1536. Schnelle und sichere Vorbereitung für das

1jährige, Fähnd.- u. Seemanns-

Examen. Schon 1300 vorbereitet, seit 22 Jahren. Pension gut. Neue täglich aufgenommen.

Dr. **Killisch**, Berlin, Commandantenstr. 7.

3385. Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zeige hiermit an, daß ich vom 1. April ab in das Haus der verwittw. Frau Wundarzt **Ertelt** mein Geschäft verlegt habe.

Ich empfehle mich in allen Reparaturen in Groß- (Thurmuhren), so wie der kleinsten Taschenuhren. Taschenuhrengehäuse von Gold bis zum geringsten Metall werden gut und billig gefertigt. Alle Arten Musikuhren und Dosen, Kirchen- und Drehorgeln, Harmoniums und alle musikalischen Instrumente werden reparirt und gestimmt. Gold- und Silberwaaren werden gewissenhaft; optische, chirurgische, technische, mathematische Instrumente, sowie verschiedene Nähmaschinen in Kupfer, Messing, Zinn und alle Arten von Blechgegenständen auf das Sorgfältigste reparirt. Glas, Porzellan, Lampenglocken werden gut gekittet und bei prompter reeller Bedienung die billigsten Preise versichernd.

Auch habe ich ein noch nie hier gesehenes großes bewegliches mechanisches Kunstwerk, in 9 Abtheilungen, enthaltend die Leiden Jesu: 1) Oelberg, 2) Christus vor dem Hohenpriester Kaiphas, 3) Christus mit der Dornenkrone, 4) Pilatus wäscht seine Hände, 5) Christus vor Pilatus, 6) Geißelung, 7) Kreuzgang, 8 Kreuzigung, 9) Auferstehung, welches in der Brauerei während der Passionszeit aufgestellt und nur Sonntags von 2 Uhr Nachmittags bis 10 Uhr Abends, so wie Charfreitag und Festtage von früh 8 Uhr bis Abends für den geringen Preis von 1 Silbergroschen für Groß und Klein zu sehen ist.

Dieses höchst interessante Kunstwerk, an welchem 5 volle Jahre mit ausdauerndem Fleiße gearbeitet worden, ist von allen Kunstliebhabern, welche dasselbe in Augenschein genommen, nie unbefriedigt verlassen, sondern dem Verfertiger desselben die größte Anerkennung gezollt worden.

Arnsdorf bei Schmiedeberg, den 24. März 1867.

Julius Milke, Groß- und Klein-Uhrmacher, vormals Görlitz.

3403. Bezugnehmend auf die heutige Bekanntmachung unter Ins.-Nr. 3402 erlaube ich mir, meinen verehrten Kunden zur Ausführung von Neubauten und Reperaturen wiederholt mich ganz ergebenst zu empfehlen.

Warmbrunn. **C. Wehner**, Maurermstr.

3392. Ein bekannter Mensch hat eine falsche Harmonika von mir entnommen, ich bitte dieselbe zurückzugeben, damit wir uns andere Wege ersparen. **A. Weinrich**,

Hirschberg. Drehorgelbauer.

3327. **5 Thlr. Belohnung!**

Von der Dachspitze meines hiesigen Sommerhauses ist mir 1 Hirschgeweih (8 endiges) in den letzten Nächten entwendet worden. Wer mir den Thäter so anzugeben vermag, daß ich denselben gerichtlich belangen kann, erhält obige 5 Thlr.

Warmbrunn, den 23. März 1867. **von Sanden.**

3390. Der Termin wegen Verkauf meines Hauses zum Abbruch findet Donnerstag den 28. d. M. **nicht statt.**

Warmbrunn, den 24. März 1867. **August Wolf.**

Verkaufs - Anzeigen.

3380. Der Inwohner **Ernst Weichenhain** zu Gotschdorf beabsichtigt seinen auf der Cunnersdorfer Feldmark gelegenen **Acker**, Hypoth.-No. 88 von 11 Morgen Acker und 2 Morgen 15 □R **Wiese**, baldigst zu verkaufen.

3163

Verkaufs-Anzeige.

Das dem Kaufmann Herrn W. Ledermann zu Breslau gehörige Bauergut Nr. 37 zu Kuhnern, Kr. Striegau, im Flächeninhalte von ca. 104 Morgen, auf welchem keine Schulden haften, soll durch Unterzeichneten, bei welchem auch die näheren Bedingungen zu erfahren sind, im Ganzen oder parzellenweise verkauft werden.

Justizrath **Lange** in Striegau.

3105. Ein massives **Wohngebäude** in Hirschberg, seit einem Jahre bewohnt, auf frequenter Straße belegen, worin sich schöne Keller, 7 Stuben, 2 Kabinets, 2 Küchen und Bodenkammern befinden, sich für Geschäftsleute, wie Pensionäre eignend, ist unter günstigen Bedingungen mit oder auch ohne Garten zu verkaufen.

Näheres durch W. W. in der Expedition des Boten.

3303. **Verkaufs-Anzeige.**

Eine **Freistelle** mit 16 Morgen Ackerland und Wiese von bester Qualität in einem großen Dorfe, worin 2 Kirchen sich befinden, ist sofort aus freier Hand zu verkaufen. Die Gebäude, 3 an der Zahl, sind im besten Bauzustande, mitunter erst neu massiv erbaut und eignen sich vorzugsweise für einen Geschäftsmann. Inventarium vollständig und ist das Grundstück selbst von Renten und Gemeindelasten frei. Nähere Auskunft ertheilt auf portofreie Anfrage oder persönlich der Polizeiverwalter **Kobelt** in Armenruh (Post Harpersdorf).

2763. Eine **Windmühle** mit 4 Morgen Acker und Wohngebäude ist zu verkaufen zu Wolfsdorf bei Goldberg.

3306. Ein Haus mit Scheuer und Stall und einem zur Kunst- und Gemüse-Gärtnerei eingerichteten Garten, nebst dem vollständigen landwirthschaftlichen Inventarium, ist wegen Krankheit des Besitzers zu verkaufen. Es kann gleichzeitig die Pachtung von einigen zwanzig Morgen städtischen Ackers abgetreten werden.

Auskunft ertheilt mündlich und schriftlich der **Privat-Secretair Wiedermann** in Hirschberg, wohnhaft Hirtenstraße Nr. 3 eine Treppe hoch.

3386 **Restaurations-Verkauf.**

Eine in einer Garnisonsstadt an der Eisenbahn gelegene frequente Restauration mit großem Tanzsaal, Billard, Kegelbahn und ca. 5 Morgen großem, theils Gemüse-, theils Gesellschaftsgarten, ist Familienverhältnisse halber bald zu verkaufen. Käufer, wozu sich namentlich Gärtner, die neben der Restauration auch den schönen Garten ausnützen können, eignen, erfahren die näheren Bedingungen, die sehr mäßig, namentlich auch in Bezug auf die Anzahlung, sind, bei

Herrn Inspektor Lüttig in Görlitz,
„ Kaufmann Pruske in Liegnitz u.
„ „ A. Günther in Hirschberg.

3158. **Guts-Verkauf.**

Die zu Hartau grüssauisch, Kreis Landeshut, nahe an der Chaussee belegene

Erbscholtisei- mit Real-Schankrecht

und 50 Morgen der besten, in unmittelbarer Nähe des Gehöfts belegener Acker und Wiesen, mit vollständig ausreichenden, in gutem Bauzustande befindlichen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, ist sofort unter günstigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft darüber ertheilt der Kaufmann **J. Distler** zu Waldenburg.

2752. **Gerberei-Verkauf.**

Meine zu Hohenfriedeberg i. Schl. gut eingerichtete Gerberei mit großem Gemüsegarten und Hofraum ist sofort veränderungshalber zu verkaufen. Anzahlung 1500 rtl.

Nähere Auskunft ertheilt der Eigenthümer
Aug. Püschel.

1924. **Haus-Verkauf.**

Ein **Eckhaus** mit 14 Zimmern, 9 Fenster Front, so wie ein dazu gehöriges Seitengebäude mit 4 Stuben, neu gebaut, massiv, großen Hofraum mit Einfahrt, bin ich willens ohne Einmischung eines Dritten aus freier Hand zu verkaufen.

Näheres bei dem Eigenthümer
Fleischermeister **Hancke** in Jauer.

3305. In einem großen volkreichen Kirchdorfe, an Chaussee und Eisenbahn, ist eine **Gärtnerstelle** mit circa 6 Morgen gutem Acker und gutem Gebäude, welches sich vorzüglich zur Tischlerei eignet (indem sich außer 2 Stuben eine geräumige Werkstatt darin befindet) und auch bis jetzt mit gutem Erfolge betrieben worden ist, mit wenig Anzahlung zu verkaufen; etwas Tischler-Handwerkszeug kann nach Uebereinkunft mit übernommen werden. Auch würde daselbst ein Stellmacher sehr gut seine Rechnung finden.

Reelle Selbstkäufer erfahren das Nähere auf frankirte Briefe unter der Adresse **W. K.** poste restante Lauban.

3415. **Für Confirmanden.**

Handschuhe aller Sorten, **Cravatten** und **Shlipse** in großer Auswahl, billigst bei
Langstraße. **Ludwig Gutmann.**

3393. **Billig zu verkaufen:**

Ein gutes Sopha, 2 Glasschränke, 3 Kleiderschränke, 5 Kommoden, Tische, Tafeln, Stühle, einen Kessel (6 Kannen groß), einen Schuhmacher-Tisch und Werkzeug, Kleidungsstücke, Hemden, Stiefeln und Verschiedenes zum Gebrauch bei
F. Eckert, äußere Langstraße No. 21.



Samenverkauf.

Auf vielseitiges Verlangen werde ich Dienstag d. 2. April vor meiner Abreise nach Hirschberg noch einen Samenmarkt in Friedeberg a. Q. abhalten. Da ich dieses Jahr hauptsächlich Jedem der Herren Landbesitzer in diversen Sorten Runkelrüben u. Kraut eine gute reelle Waare zusichern kann, zeige zugleich an, daß ich nicht mehr wie früher in Gebhards bei Friedeberg a. Q., sondern jetzt in Hirschberg in der vormals Wittig'sche Gärtnerei wohne, und bitte auch hier um fernere freundliche Abnahme.

3400. **W. Hürdler**, Kunstgärtner.

3315. Ein gebrauchter eiserner **Stubenofen** mit Röhren wird zu kaufen gesucht von Koch in Strauplitz.

3376.
Gebrüder Friedensohn,
Langstraße 1,
empfehlen ihr reich ausgestattetes Lager der neuesten
Manufactur-, Mode- und Confections-Artikel.
Außerdem bieten unsere
Franz. Long-Chales, schwarze u. coul. Seidenstoffe
Gelegenheit zu sehr vortheilhaften Einkäufen.

3337.
Tapeten!
Neueste Muster von einfachen ab bis zu den feinsten in Velour und Gold, habe ich wieder in großer Auswahl empfangen und empfehle solche zu Fabrikpreisen einer gütigen Beachtung.
C. Kwaschnitzky, Tapezier; Herrenstraße Nr. 23.

3394.


Frische Zusendung aus der
Schmidt'schen Waldwollwaaren-Fabrik
in Remda am Thüringer Wald
erhaltenen **Waldwoll-Erzeugnissen,**
längst anerkannt als außerordentlich heilsam wirkend für Gicht und Rheumatismus, empfiehlt Leidenden zur besondern Beachtung
Hirschberg im März 1867. **C. G. Schüttrich.**

3408.
Zur Anfertigung der sich durch Schönheit und Schärfe auszeichnenden **Patent-Petschafte** empfiehlt sich und hält stets Lager mit verschiedener Kante
Hirschberg, vis-à-vis Hrn. Kaufm. Zimansky.
P. Kaspar, Goldarbeiter und Graveur.

3265.
Preise billigst, aber fest!
Gardinen
in neuesten Dessins empfehlen
Mosler & Prausnitzer.
Schildauerstr. No. 41.

3381. Ein schöner Epheu in zwei Näpfen ist zu verkaufen. Auch wird Wäsche sauber und gut gewaschen bei Frau Junge, äußere Burgstraße No. 8.

3334. Wegen Mangel an Raum ist eine lackirte Kommode und ein Kleiderschrank baldigst zu verkaufen. Näheres in der Waldow'schen Buchhandlung.

Kleider-Stoffe, Châles und **Tücher.**

Neglige-Stoffe, Bettdecken.

3338. Meine für die

Frühjahrs- und Sommer-Saison

empfangenen

Neuheiten in **seidenen** und **wollenen Kleider-Stoffen, fertiger Damen-Garderobe, Möbelstoffen** und **Artikeln,**
welche zu Aussteuern und Zimmer-Decorationen gehören, bieten in großen Sortimenten eine geschmackvolle Auswahl.

Hugo Guttmann,
innere Schildauerstraße.

Züchen, Inletts und **Drille.**

Möbelstoffe, Gardinen, Teppiche, Tischdecken.

3375. Einem hochgeehrten Publikum hiesigen Ortes und Umgegend die ergebene Anzeige, daß, nachdem wir unser Mode- u. Schnittwaaren-Geschäft bedeutend vergrößert und mit den neusten Sachen versehen, demselben auch ein

Tuch- und Buckskin-Lager

beigefügt haben und empfehlen dasselbe zur geneigten Beachtung.

J. & M. Engel in Warmbrunn.

Bruchbandagen aller Sorten, in größter Auswahl, **Rückgrathalter, Suspensor's, Klistir-Spritzen** aus Gummi und Zinn, verschiedener Construction, **Gummi-Polster, Unterlagen-Stoff, Catheder** u. **Bugis,** und viele andere chirurgische Gegenstände empfiehlt billigst zu festem Preise

L. Gutmann, gepr. chir. Bandagist.

Auch sind vorzüglich gute **Bruchbandfedern** im Einzelnen und beliebigen Quantitäten von allen Sorten bei mir zu haben. 3417.

Pferde-Markt und Pferde-Verloosung zu Frankfurt a./M.

2917. Laut Programm des landwirthschaftl. Vereins findet am Schluß des Pferde-Marktes am 10. April d. J. **mit Genehmigung** k. pr. Regierung **große Verloosung** statt. Die Gewinne bestehen demgemäß aus:

61 der schönsten Wagen-, Reit- und Arbeits-Pferden,
10 Wagen nebst completten Geschirren, wobei eine
Equipage mit 4 schönen Pferden und completter Schirrung.

Außerdem vollständige Geschirre, Sattelzeuge, Fahr- u. Reit-Requisite ꝛc. **Bestellungen auf Loose à 1 Thlr.** sind bald einzureichen, wenn mit **Sicherheit** auf Zutheilung gerechnet werden soll. Nach Ziehung sende ich die Liste franco.

Gustav Schwarzschild, Zeil 58. **Frankfurt a./M.**

Meine Niederlage von

Tapeten und Borduren

habe ich mit den neuesten Mustern bestens assortirt und empfehle dieselben zu Fabrikpreisen.

3397. **Heinrich Uhrbach**, Maler,

3302.

Die Kohlen-Niederlage

am

Bahnhofe zu Hirschberg

von ***G. Dambitsch***

hält stets Lager von **bester Hermsdorfer und Oberschlesischer Kohle** in allen Sortiments aus den anerkannt vorzüglichsten Kohlen-Revieren Ober- und Niederschlesiens und empfiehlt solche angelegentlichst den Herren **Fabrik-, Ziegelei- u. Bleichereibesitzern** Hirschbergs und Umgegend zu solidesten Preisen.

Bestellungen auf ganze Waggonladungen werden billigst und prompt ausgeführt und wird hierbei nur das wirkliche Grubenmaaß berechnet.

Gummi-Schuhe, nur bestes Fabrikat, **Cravatten**, **Shlipse**, alle Sorten **Hosenträger**, **Corsetts** für Damen, **Damen-**, **Schul-** und **Reisetaschen**, **Necessair's**, **Portemonnais** und **Cigarren-Etuis** ꝛc. empfehle ich nebst meinen vorzüglich guten eignen fabrizirten **Glacee-Handschuhen** zu billigsten aber festen Preisen.

Ludwig Gutmann,

Langstraße Nr. 45. 3416. Handschuhmacher und gepfr. chir. Bandagist.

Mit heutigem Tage haben wir dem Herrn **Ferd. Wittig** in **Hirschberg** den **alleinigen Verkauf** unserer patentirten und prämiirten

Metall-Särge

für **Hirschberg** übertragen und ist derselbe in den Stand gesetzt, allen Anforderungen zu genügen.

Bei der großen Anerkennung, welcher sich unsere Metall-Särge durch Solidität, Eleganz und große Billigkeit zu erfreuen haben, dürfen wir dieselben gewiß Allen empfehlen, welche ihre theuern Angehörigen würdig zu bestatten sich gedrungen fühlen. **Berlin**, den 14. März 1867.

Solon & Comp.

Königl. Sächsische patentirte und prämiirte **Särge-Fabrik** in Berlin.

Vorstehender Anzeige füge ich noch bei, daß diese Särge auch innen höchst geschmackvoll decorirt sind, daher vollständig complett jederzeit zum Gebrauch bereit stehen und empfehle in vorkommenden Fällen dieselben zur gütigen Beachtung.

3352. ***F. Wittig.***

3314. Die Anzeige in No. 20 d. Bl.: „Daß ich **Löwenberger** Tonnen-Leinsaat offerire", geht von einem gemeinen Subject und Concurrenten aus, das Publikum erkennt dies sicher. — Ich halte kein Lager von ächten

Russischen Tonnen-Leinsaamen,

und wenn ich denselben von dem Kaufmann Hrn. Wilhelm Hanke in Löwenberg übernommen, so bürgt die allgemeine Achtung und Vertrauen dieses Handlungshauses dafür, daß ich meine Abnehmer nur mit wahrhaft guter, ächter und reeller russischer Saat **unter Garantie** versorge.

Indem ich hiermit wiederholt **ächten Rigaer, Pernauer** und **Windauer Kron-Säe-Leinsaamen** empfehle, bemerke ich, wie grade durch diese brotneidische Anzeige mein Absatz sich bedeutend steigerte, daher sein Zweck ein verfehlter war; es dürfte mir wohl noch gelingen, die edle Persönlichkeit der Königl. Staats-Anwaltschaft bekannt zu machen.

Getreidehändler **Becker** in Seiffershau.

3333. Von dem so beliebt gewordenen

Ohlauer Rollen-Tabak, fett und speckig,

ist wieder neue Sendung eingetroffen und billig abzugeben in der Cigarren- und Tabak-Handlung von

Edmund Bärwaldt,

Hirschberg i/Schl., Schulgassen- u. Promenadenecke.

Gebr. Caffee zu 12, 13, 14 und 15 sgr. harten Zucker z. 5, 5½ u. 6 sgr., im Brod billiger, weißen Farin zu 4½ u. 4⅔ sgr.

Dresdener Chokoladen, unter anderen Block-Chokolade pro Pfd. mit 6½ sgr. offerirt

3367. **Louis Püchler.**

3398. Bei Beginn der Frühjahrs-Saison erlaube ich mir ein geehrtes Publikum auf mein reichhaltiges Lager von **Riemer-, Sattler-, Täschner-** und **Galanterie-Waaren,** als: engl. **Kutschgeschirre** in schwarz und Neusilber-Beschlägen, sowie **Ackergeschirre, Komoden, Halftern, Peitschen, Reise-Utensilien, Damen-Taschen** und **Gürtel, Geldtäschchen, Cigarren-Taschen, Hosenträger** u. dgl. m., sowie auch auf mein Lager **feiner ganz eiserner, sowie eisernaxiger Korbkinderwagen** unter Zusicherung reeller Bedienung und der **allerbilligsten Preise** ganz ergebenst aufmerksam zu machen.

Liebenthal. **J. Hilbig,** Riemermeister.

Neue Rigaer Kron-Säe-Leinsaat, ächt bairischen Riesen-Runkelrüben-Saamen empfehle in wiederholt frischer Sendung. [3405] **F. A. Reimann.**

3326. **Zwei Pferde,** Fuchswallach, das eine 4½ Jahr alt, brauchbare Ackerpferde, stehen in der Mittelmühle zu Würgsdorf zum Verkauf.

3368 **Original-Loose** zur 1sten Classe, Königl. Preuß. Hannoverscher Lotterie; Ganze à 4 rtl. 10 sgr., Halbe à 2 rtl. 5 sgr., Viertel à 1 rtl. 2½ sgr., versendet auf directe Bestellung

die Königl. Preußische Haupt-Collection von **J. S. Rosenberg** in Göttingen.

3344 **Bierflaschen,**

ganze und halbe, sehr stark, empfiehlt

R. Grauer in Schönau.

Brönner's Flecken-Wasser,

direct bezogen, bei

3418. **L. Gutmann.**

Sein reichhaltiges **Cigarren-Lager** in schöner abgelagerter Waare empfiehlt

3248. **Louis Püchler.**

3348. **Zwei Pferde** verkauft

der Gutspächter **Hansen** in Schmiedeberg.

Eine Siedemaschine, gut u. stark gebaut, verkauft preiswerth Herrmann Ludewig

3371. **in Hirschberg, Eisenhandlung.**

Echte amerik. Wheeler & Wilson'sche Nähmaschinen, bestens bewährt, empfiehlt

Herrmann Ludewig in Hirscherg, Eisenhandlung am Markt unter der Garnlaube.

NB. Auch kann eine Nähmaschine, System

3370. **Singer, billig abgegeben werden.**

3343. Mein gut assortirtes Lager der besten Einstemm-Komoden- und Schrankschlösser, Kasten-Schrankschlösser, eiserne Auffatzbänder, Zapfenbänder, Charnire, Schlüsselschilder, messing. Oliven, Betthaken, Schienen, messing. Schraubknöpfe, Schubriegel, Sperrfedern, Holzschrauben, alle Sorten Drahtstifte etc. empfehle ich bei soliden Preisen einer gütigen Beachtung.

R. Grauer in Schönau.

Ital. candirte Früchte, Malzzucker, weißen Brustsyrup

3365] empfiehlt die Droguenhandlung von **A. P. Menzel.**

3387. Ein leichter **Einspänner,** halb oder ganz gedeckt, wird zu kaufen gesucht. Von wem, sagt die Expedition d. B.

In der Knochen-Mühle zu Erdmannsdorf ist reines, unvermischtes Knochenmehl vorräthig. Auch wird dort jedes Quantum Knochen gekauft. 3373.

3273.

Zu verkaufen:

ein starkes **Arbeitspferd** und ein Haufen **Pferdedünger** bei **Schreiber** in Verbisdorf.

3362. Ich beabsichtige mein am hiesigen Orte in bester Lage am Marktplatze seit ca. 80 Jahren bestehendes sehr lebhaftes **Colonial- und Farbewaaren-Geschäft** incl. Gebäuden zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres auf frank. Anfragen.

Schönberg, preuß. Oberlausitz. **Julius Mortell.**

Neue Rigaer Kron=Leinsaat, neuen Bayr. Runkelrüben=Saamen,

große Gattung, empfing und empfiehlt bestens

2137 **Rob. Friebe**, Langstraße.

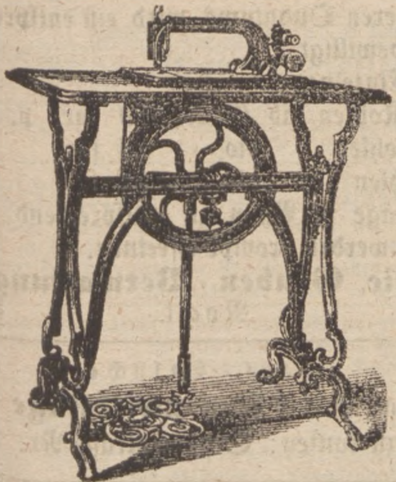
Von letzterem gab Herrn Fleischermstr. **Wiesner** in Voigtsdorf ein Commissionslager.

3355. Ein noch fast ganz neuer **Fensterwagen** und ein noch in ganz gutem Zustande halbgedeckter **Spazierwagen** stehen zum Verkauf beim Handelsm. **Schenke** in Bolkenhain.

3354. 1 Schock sehr schöne **Deichselstangen** sind in den Forsten des Dom. Ndr.=Würgsdorf bei Bolkenhain verkäuflich.

2526.

Carl Schöning's Nähmaschinen = Fabrik in Berlin



empfiehlt ihr Fabrikat, welches bereits in den meisten Ländern bekannt ist, für **Herren= und Damenschneider, Schuhmacher, Sattler, Corset= u. Mützenmacher** u. für den **Familiengebrauch** zu den solidesten Preisen unter Garantie

Niederlage für Hirschberg u. Umgegend bei **Carl Scholz**, Schneidermeister in Hirschberg.

Mit Bezug auf vorstehende Annonce erlaube mir ergebenst mitzutheilen, daß von allen verschiedenen Nähmaschinen Lager habe und diese zum Fabrikpreise dem geehrten Publikum empfehle. Nadeln und einzelne Maschinentheile sind ebenfalls vorräthig.

Gern erbötig, die Gangart der Maschinen, welche bei deren einfacher Construction leicht faßlich ist, bin ich auch bereit, den nöthigen Nähunterricht ꝛc. zu ertheilen, und bitte, mich mit recht zahlreichen Aufträgen zu beehren.

Carl Scholz, Schneidermeister.

Hirschberg. Markt No. 22.

2655. Frischen **Americanischen Pferdezahn-Saat-Mais**, sowie alle Arten **land= und forstwirthschaftlicher Sämereien**, besonders rothen und weißen Klee, Französische Luzerne, Thymothe, Rhygras, alle Arten Runkeln, Kiefersaamen und **ächten Peruanischen Guano** empfehlen zu den billigsten Preisen unter Zusicherung bekannter reeller Bedienung.

J. F. Poppe & Co.

Berlin, Neue Friedrichsstraße Nr. 37.

Kleine Leiden des menschlichen Lebens.

2196. Unter den kleinen Leiden des menschlichen Lebens befinden sich auch einige, die sich durch eine periodische Wiederkehr auszeichnen, und zugleich trotz des Unangenehmen und Peinlichen, welches sie haben, nicht bedeutend genug scheinen, um sofort ärztlichen Rath und Beistand in Anspruch zu nehmen. Zu ihnen gehört ganz besonders die eigentliche Krankheit der gegenwärtigen Jahreszeit: der Katarrh in allen seinen Abarten. Diese eigenthümliche Krankheit scheint von der Natur bestimmt zu sein, die Stoffe zu anderen, bedenklicheren Krankheiten aus dem Körper zu entfernen, weshalb man eigentlich wohlthut, dem Katarrh im Allgemeinen ganz freien Verlauf zu lassen. Nur wenn man nicht in der Lage ist, das Zimmer hüten zu können, oder um die peinigendsten Aeußerungen der Krankheit zu mildern, wird es gerathen sein, sogenannte Hausmittel zu gebrauchen, unter denen das neu erfundene

R. F. Daubitzsche Brust=Gelée,

fabricirt vom Apotheker **R. F. Daubitz,**

Berlin, Charlottenstraße 19,

als das entschieden wirksamste zu empfehlen ist.

Mit dem Verkauf des **R. F. Daubitzschen Brust=Gelée** sowie des **„Daubitz“** sind nachstehende Herren betraut:

Hirschberg: **A. Edom.**	Neukirch: **Albert Leupold.**
Arnsdorf: **J. A. Dittrich**	Reichenbach: **Robert Mathmann.**
Bolkenhain: **G. Kunick.**	Schmiedeberg: Chr. **Goliberfuch.**
Friedeberg a/Q.: C. A. **Tietze.**	Schömberg: **Peter Schaal.**
Goldberg: **Heinr. Lezner**	Schönau: **A. Thamm.**
Greiffenberg: **E. Neumann.**	Schweidnitz: **Ad. Greiffenberg.**
Hermsdorf u. K.: **E. Gebhard.**	Steinseiffen: **Aug. Fischer.**
Hohenfriedeberg: J. F. **Menzel**	Warmbrunn: **C. E. Fritsch.**
Jauer: **Franz Gärtner.**	
Landeshut: **E. Rudolph.**	
Liebau: J. F. **Machatscheck.**	
Löwenberg: C. H. J. **Eschrich.**	

Dr. Alberti's aromat. Schwefelseife

aus der Fabrik des Kgl. Hofl. Eduard Nickel in Berlin (Depot in Hirschberg i/Schl. **nur allein** bei Fr. Schliebener, Original=Packete à 2 Stück 5 Sgr.) hat sich, zu Waschungen und Bädern angewandt, bei rheumatischen, gichtischen und Hämorrhoidal=Leiden, Skropheln, Flechten, sowie den verschiedenen Arten von Haut= und Nerven=Krankheiten überaus wirksam bewiesen, wofür nicht nur Zeugnisse berühmtester Aerzte, als vielmehr auch unausgesetzte Anwendung dieser Schwefel=Seife in verschiedenen Heilanstalten anerkennend sprechen. [1542

3372. No. 25 am Markt ist ein Badeschrank billig abzulassen.

Gichtwatte, unfehlbares Mittel gegen Gliederreißen aller Art, empfehlen à Pack 5 u. 8 sgr.
Alexander Mörsch in Hirschberg,
500. **Adalbert Weist** in Schönau.

7684. **Alleiniges Depot**
für **Hirschberg** und Umgegend!
Gebr. Leder's balf. Erdnußölseife à Pack 3 u. 10 sgr.
Dr. **Béringuier's Kräuterwurzel-Oel** zur Stärkung und Belebung des Haarwuchses à Fl. 7½ sgr.
Prof. Dr. **Albers rhein. Brustcaramellen** à 5 sgr.
Dr. **Béringuier's aromatischer Kronen-Geist** (Quintessenz d'Eau de Cologne) à Fl. 12½ sgr.
Hanke & Gottwald's Nachfolger.

3044 **Eine Strohhut-Plättmaschine** steht veränderungshalber billig zu verkaufen
Liegnitz, im März. Steinmarkt Nr. 3. **F. Teichert.**

3104. Den Verkauf eines gut bestandenen Klaviers (Flügel) weiset nach der Musiklehrer Herbig in Warmbrunn.

Wegen gänzlicher Auflösung des Geschäfts verkaufe ich sämmtliche Artikel meines Schnittwaarenlagers zu bedeutend herabgesetzten aber festen Preisen. Bei Partien gewähre ich besondere Vortheile. Warmbrunn, im März 1867.
3294. **B. Roth.**

Ed. Seiler's
Pianoforte-Fabrik in Liegnitz
empfiehlt **Concert-** und **Stutz-Flügel** mit engl. und deutscher Mechanik und **Pianino's** billigst mit Garantie; sowie gebrauchte Flügel und Tafel-Piano zum Verkauf. 3229.

3389. Ein fast noch neues französisches **Billard** mit Zubehör ist sofort zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt
Warmbrunn. H. Bergmann im goldnen Löwen.

Eine Quetschmaschine in sehr gutem Zustande steht zum Verkauf. Auskunft in der Buchhandl. des Herrn **A. Hoffmann** in Striegau. 3227.

1491. Dr. **Pattisons Gichtwatte** lindert sofort u. heilt schnell
Gicht,
Rheumatismen
aller Art, als Gesichts-, Brust-, Hals- und Zahnschmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Gliederreißen, Rücken- und Lendenweh u. s. w.
In Paketen zu 8 und 5 sgr. zu haben bei
Frau Kaufmann **Spehr** in Hirschberg,
Eduard Temler, Brüderstr. in Görlitz,
Louis Simons und **L. Namsler** in Goldberg.

Erfurter Gemüse- u. Blumensämereien
der gangbarsten Sorten in bester Qualität empfiehlt die Kunst- und Handelsgärtnerei von **Weinhold**
3369. in Hirschberg.

3407. Zu verkaufen ist Tuchlaube Nr. 7 ein noch guter **Kinder-Korb-Wagen.**

Die Wigandgrube bei Neu-Salzbrunn,
an der Chaussee nach Weißstein gelegen, verkauft ihre zur Kalk- und Ziegelbrennerei sich vortrefflich eignende Kohlen
bei Abnahme von mindestens 100 Tonnen:

Kleine Kohlen ab Grube	mit	9½	sgr.	p. Tonne,
Würfelkohlen	dto.	13½	sgr.	dto.
Stückkohlen	dto.	18	sgr.	dto.

bei größeren Quantums wird ein entsprechender Rabatt bewilligt.
Im Einzelnen:

Kleine Kohlen ab Grube		10	sgr.	p. Tonne,
Würfelkohlen	dto.	14	sgr.	dto.
Stückkohlen	dto.	19	sgr.	dto.

Aufträge p. Bahn zu entsprechend billigen Preisen werden prompt effectuirt.
Die Gruben-Verwaltung.
Nocht. 3363.

Kauf-Gesuche.

Ein paar Schock **Rosenwildlinge** wünscht baldigst zu kaufen: Schützenstraße Nr. 18. 3342

Brillanten, Diamanten, Perlen, Gold, Silber, Münzen rc. kaufen u. zahlen die höchsten Preise
1190. **Guttentag & Co.**
Breslau, Riemerzeile Nr. 9. **Breslau,** Riemerzeile Nr. 9.

Zu vermiethen.

3177. Schützenbezirk No. 4 ist eine Treppe hoch eine freundliche Wohnung von 4 Stuben, Balkon, Kabinet, Küche rc. sogleich wegen Abreise der Herrschaft zu vermiethen.

3410. Schulstraße No. 13 ist der zweite Stock zu vermiethen und zum 1. April zu beziehen.

Vom 1. April c. ab sind in meinem auf der lichten Burggasse gelegenen Hause zwei Quartiere, enth. 4 resp. 5 Stuben u. Zubehör, sowie Wagengelaß und Stallung zu zwei Pferden im Ganzen oder getheilt zu vermiethen. Emilie Möckel.
Hirschberg im März 1867. 3288.

3037. Zwei große herrschaftliche Quartiere sind zu vermiethen und von Johanni d. J. ab zu beziehen
beim Maurermeister **Wehner** in Warmbrunn,
Hermsdorfer Straße Nr. 90 und Nr. 8.

Mieth-Gesuch.

3236. Eine **Wohnung** von 3 Stuben und 2 Cabinetts oder 4 Stuben und 1 Cabinett, heller Küche und Gartenbenutzung wird zu Johanni gesucht. Offerten unter H v. S. mit Angabe des Miethspreises nimmt die Exp. d. B. entgegen.

Personen finden Unterkommen.

3349. Ein **Mangelgeselle** kann bald in Arbeit treten in der Roßmangel beim
Färbermeister Rudolph in Landeshut.

3406.
Tüchtige Maurergesellen
und **Maurerlehrlinge** nimmt fortwährend an
Hirschberg. **G. Walter,** Maurermeister.
Schützenstraße, im Mineralbade.

3358
Maurergesellen und Lehrlinge
werden gesucht; Diejenigen meiner Gesellen und Lehrlinge, welche noch zu Hause sind, aufgefordert, **sofort** einzutreten. Auch können sich 2 zuverläßige **Polirer,** aber nur solche, melden beim
Maurermeister Kahl in Arnsdorf.

3046. **Maurer-Polirer,** sowie auch **Maurer-Gesellen** bekommen Arbeit bei dem Maurermeister **H. Feist**
in Hermsdorf bei Goldberg.

3328. Ein tüchtiger, in seinem Fach erfahrener **Brettschneider** findet Unterkommen bei F. Rosemann.

3379. Einen zuverlässigen Pferdeknecht (aber nur einen solchen) sucht **Ernst Ulbrich,** Schmiedemstr. hier.

3413.
Mädchen,
die des Putzmachen und Schneidern erlernen wollen, finden unter soliden Bedingungen freundliche Aufnahme bei
R. Hammer in Probsthein bei Goldberg.

3161. Ein ordentliches Mädchen, welches die Besorgung der Wäsche gründlich versteht, das Weißnähen kann, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, findet bei annehmbaren Bedingungen ein baldiges Unterkommen. Eine Maschinennähterin erhält den Vorzug. Franco-Adressen E. W. wolle man in der Expedition des Boten niederlegen.

3409. Eine gesunde, kräftige **Amme** findet sogleich einen guten Dienst durch Frau Hebamme **Liedel** in Warmbrunn.

3333. Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen, welches eine einfache Küche, wie die Besorgung der Wäsche versteht und mit nach der Lausitz gehen will, kann sich durch persönliche Vorstellung zum sofortigen Dienstantritt melden bei
Nieder-Röversdorf bei Schönau. **Clara Hapel.**

3100. Einer **Köchin** in gesetzten Jahren, welche eine bürgerliche Kost zu bereiten versteht, weiset einen Dienst nach
Friedr. Seidel in Hirschberg, lichte Burgstraße.

3330. Eine evangelische Lehrer-Familie auf dem Lande wünscht bis spätesters zum 1. Mai c. ein fleißiges und treues Dienstmädchen zu miethen. Derselben wird gleichzeitig Gelegenheit geboten, sich im Nähen, Stricken ꝛc. zu üben. Nähere Auskunft ertheilt gütigst Herr Buchhändler Rudolph in Landeshut.

Personen suchen Unterkommen.

3276 Ein junger Mensch, welcher eine gute Handschrift schreibt, auch im Zeichnen etwas geübt, sucht baldigst ein Unterkommen. Zu erfahren beim Schlossermeister Wilker in Hirschberg.

3391. Gut empfohlene Schäfer, welche nöthigenfalls Caution leisten können, suchen Stellen zu Termin Johanni durch das Waldow'sche Vermiethungs-Comtoir, dunkle Burgstr. 8.

3353. Für ein nicht ungebildetes, auch in der Hauswirthschaft nicht unerfahrn. **Mädchen** sucht unter bescheidn. Ansprüchen ein **bald.** Unterk. als Hausmädch., Verkäuferin ꝛc. gleichviel ob in Stadt od. auf d. Lande
der Schullehrer Fischer in Nimmersath b. Ketschdorf.

Lehrlings-Gesuche.

3388. In eine Conditorei wird ein Lehrling gesucht; zu erfragen Hirschberg, Priestergasse No. 10.

3228 Einen **Lehrling** sucht **Gayer,** Buchbinder.

3319. Ein kräftiger Knabe, welcher Lust hat die **Sattlerei** und **Wagenlackirerei** zu erlernen, kann sich melden bei
Hirschberg. **R. Wipperling,** Wagenbauer.

3043. Ein mit den nöthigen Schulkenntnissen versehener Knabe, der Lust hat die Handlung zu erlernen, findet zum 1. April in einem **Spezerei-, Material- und Farbewaaren-Geschäft** ein Unterkommen.
Franko-Adressen **F. B.** nimmt die Expedition des Boten zur Weiterbeförderung an.

3399. **Ein kräftiger Knabe wird zu Ostern bei mir als Lehrling angenommen.**
Liebenthal. J. Hilbig,
Sattler- und Riemermeister.

3008.
Ein Lehrling
wird für eine Buchhandlung in einer Kreisstadt zu baldigem Eintritte unter billigen Bedingungen gesucht, und ist ihm Gelegenheit geboten, das Geschäft mit allen Nebenzweigen gründlich zu erlernen. Kost und Wohnung im Hause des Prinzipals. Adressen an die Exped. d. Bl.

3360. Einen Lehrling nimmt bald an
M. Heinrich, Brauermeister in Meffersdorf.

3079. Ein Knabe, der Lust hat Tischler zu werden, kann bald oder Ostern in die Lehre treten bei A. Roll,
Kl. Liebenthal. Tischlermeister.

3160. Einem Knaben rechtlicher, wenn auch armer Eltern, welcher die Handlung erlernen will, wird zum Eintritt term. Ostern c. ein Lehrherr nachgewiesen durch die Expedition des „Stadtblattes“ in Goldberg.

3357. Einen Lehrling nimmt an
Bolkenhain. A. Sommer, Riemer u. Sattlermeister.

3226. Einen Lehrling nimmt an der Schuhmachermstr. **Lorenz** in Puschkau bei Striegau.

3346. Ein gesitteter Knabe, welcher Lust hat **Goldarbeiter** zu werden, findet ein Unterkommen beim

Goldarbeiter Aumann in Lauban.

Gefunden.

3378. Es hat sich ein schwarzer, stockhaariger **Hund** mit braunen Läufen und langer Ruthe, einen Gürtel am Halse, zu Unterzeichnetem gefunden. Eigenthümer kann denselben zurückerhalten beim Schuhmachermstr. W. Lorenz, Hellerg. 18.

Verloren.

3419. Am 22. d. M. ist auf dem Wege vom Hause des Herrn Schubert am Graben die Langstraße und Tuchlaube entlang nach der Kürschnerlaube eine goldene **Kapsel** verloren gegangen. Der Finder erhält gegen Rückgabe in der Expedition des Boten eine Belohnung.

Geldverkehr.

3396. **2000 Thaler**

sind zum ersten April auf ein sicheres Grundstück erste Hypothek zu verleihen. Adressen unter **O. H.** nimmt die Exped. des Boten entgegen.

7—800 Thlr. werden gegen ganz sichere Hypothek von einem pünktlichen Zinsenzahler gesucht. Auskunft ertheilt der Kaufm. Stenzel. 3401.

3188. Zwei Kapitale von 2000 und 3200 Thlr. werden gegen pupillarische Sicherheit auf ein größeres ländliches Grundstück gegen 5 Procent Zinsen gesucht. Gefällige Franko-Offerten **T. S.** nimmt die Expedition dieses Blattes zur weiteren Uebermittelung entgegen.

9690. **Staatspapiere, Hypotheken u. Wechsel** kauft **M. Garner.**

Auf ein Fabrikgebäude im Gebirge, gerichtlich abgeschätzt auf 8500 Thlr., wird ein Kapital von 4000 — 6000 **Thlr.** zur ersten Stelle gesucht. Offerten werden unter der Chiffre **C. H.** poste restante Warmbrunn erbeten. 3038.

Einladungen.

Gruner's Felsenkeller.

Mittwoch den 27. März

Großes Abend-Concert.

Anfang 7 Uhr

3414. **J. Elger,** Musik-Director.

Getreide-Markt-Preise.

Jauer den 23. März 1867

Der Scheffel.	w. Weizen rtl.	sgr.	pf.	g. Weizen rtl.	sgr.	pf.	Roggen rtl.	sgr.	pf.	Gerste rtl.	sgr.	pf.	Hafer rtl.	sgr.	pf.
Höchster	3	8	-	3	4	—	2	13	—	2	—	—	1	3	—
Mittler	3	3	—	3	—	—	2	11	—	1	27	—	1	1	—
Niedrigster ..	2	24	—	2	21	—	2	8	—	1	22	—	—	29	—

Breslauer Börse vom 23. März 1867. Amtliche Notirungen.

Gold- u. Papiergeld.		Brief.	Geld.
Ducaten		96 3/4	—
Louisd'or		—	110 3/4
Russ. Bank-Billets		81 1/2	80 5/6
Oesterr. Währung		78 11/12	78 5/12
Inländ. Fonds.	Zf.		
Preuß. Anleihe 1859	5	104 1/4	—
Freiw. St.-Anleihe	4 1/2	100 1/2	—
Preuß. Anleihe	4 1/2	100 1/2	—
dito	4	91 1/2	—
Staats-Schuldscheine	3 1/2	83 7/8	—
Prämien-Anleihe 1855	3 1/2	122 1/4	—
Posener Pfandbriefe	4	—	—
dito	3 1/2	—	—
Posener Pfdbr. (neue)	4	88 7/8	88 3/8
Schlesische Pfandbriefe	3 1/2	86 3/4	—
dito Litt. A.	4	94 7/8	—
dito Rust.	4	94 7/8	—

	Zf.	Brief.	Geld.
Schl. Pfandbr. Litt. B.	4	—	94 3/4
dito dito	3 1/2	—	—
dito Litt. C.	4	94 5/6	—
Schles. Rentenbriefe	4	92 5/6	—
Posener dito	4	90 5/6	—
Eisenb.-Prior.-Anl.			
Bresl.-Schweid.-Freib.	4	88 1/2	—
dito	4 1/2	—	94 5/6
Oberschl. Prior.	3 1/2	80 5/6	—
dito	4	88 3/8	87 7/8
dito	4 1/2	95 3/4	—
dito	4 1/2	95 1/2	—
Wilhelm-Bahn	4	—	—
dito	4 1/2	—	—
dito Stamm	5	—	—
dito dito	4 1/2	—	—
Inl. Eisenbahn-Staats-Anl.			
Bresl.-Schw.-Freib.	4	137 1/2 B.	

	Zf.	
Fr. W. Nordbahn	4	—
Neisse-Brieger	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. A. C.	3 1/2	187 1/4 bz. B.
dito B.	3 1/2	159 1/2 G.
Oppeln-Tarnowitzer	5	74 B.
Wilhelm-Bahn	4	55 5/6 G.
Ausländ. Fonds.		
Amerikaner	6	78 bz.
Ital. Anleihe	5	53 3/8-1/2 bz.
Galiz. Ludwb. Silb.-Prior.	5	—
Poln. Pfandbriefe	4	57 1/4 G.
Krakauer-Oberschl.	4	—
dito Prior.-Anl.	4	—
Oestr. Nat.-Anleihe	5	55 B.
dito L. v. 60	5	67 1/4 bz. B.
dito 64		41 3/4 B.
N. Oestr. Slb.-A.	5	—
Baier. Anl.	4	99 G.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends. Das Abonnement beträgt pro Quartal 15 Sgr., wofür der Bote ꝛc. sowohl von allen Königl. Post-Aemtern in Preußen, als auch von unseren Herren Commissionairen bezogen werden kann. Insertionsgebühr: Die Spaltenzeile aus Petitschrift 1 Sgr. 3 Pf. Größere Schrift nach Verhältniß. Einlieferungszeit der Insertionen: Montag und Donnerstag bis Mittag 12 Uhr.

Redacteur: Reinhold Krahn. Druck und Verlag von C. W. J. Krahn. (Reinhold Krahn.)